BVÖB
Berufsverband der Ökologen Bayerns e.V.

Mitglied im
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V.

Mitglied in der
GHV GÜTESTELLE HONORAR- UND VERGABERECHT E.V.

Mitglieder- Rundbrief 2021-1

Liebe Mitglieder des BVÖB,

Im Netz brummt es aktuell nur so von Online-Seminaren, Online-Vorträgen, Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Neuigkeiten. Ich hoffe dieser ausführliche erste Rundbrief im Jahr 2021 schreckt Sie nicht ab und Sie finden das ein oder andere spannende in Ihrem Interessensbereich.

Die Hauptpunkte des Rundbriefes sind wie gewohnt direkt anwählbar: *Aktuelles aus dem BVÖB*, *Veranstaltungen und Termine*, *Sonstige Informationen*, *Bücher und Schriften*, *interessante und aktuelle PDFs* und *Stellenanzeigen*.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Frühling,

Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),
Judith Gerstner (Geschäftsstelle)

Die Geschäftsstelle des BVÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Aktuelles im BVÖB 5

BVÖB Jahreshauptversammlung 2020/2021 5

Berufshaftpflicht 5

BVÖB-Exkursionen 2021 6

Veranstaltungen und Termine 6

06.04 Naturnahe Beweidung – Ist sie der Schlüssel für die Rettung unserer Biodiversität? – online - kostenfrei 6

07.04 Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung - Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften 6

14.04 "Kreislauf statt Kollaps! Politische Klarheit für eine umweltfreundliche öffentliche Beschaffung" 7

14.04 Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung - Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften 7

15.04 Evidenzbasierter Fledermausschutz bei Windkraftvorhaben 7

20.04 Erfurter Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie 2021 8

21.04 Natur- und Artenschutz bei integrativer Waldbewirtschaftung - 4. Wissenschaftliches Symposium der Bayrischen Staatsforsten 8

21.04 Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung - Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften 9

23.04 BBN AK Arten- und Biotopschutz / Termin AK-Sitzung 9

24.04 ArtenKennerSeminar – Grundkurs Neozoen 9

26.-28.04 ArcGIS-Basic 10 Grundlagen – Kompaktkurs 9

27.04 Online-Seminar „Einführung in die Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV)“ 10

27.04 Fachvorträge rund um den Themenkomplex „(De-)alpine Flüsse“ - 2. Bayerischen Biodiversitätstage 10

27./28.04 Fließgewässer - Aspekte zu Ausbau und Unterhalt (2. Tag Exkursion) 10

29.04 "Grundwasserbewirtschaftung im Zeichen des Klimawandels" 11

29.04 Mit Dichtezentren Artenschutz und Windenergieausbau voranbringen? Ein Blick auf Methoden und Konzepte in den Ländern 11

29.04-01.05 BBN-Exkursion in den Nationalpark Eifel 11

29/30.04 Online-Veranstaltung „Vernetzungstreffen Wildpflanzen“ 12

03.-05.05 Fortgeschrittene Geodatenverarbeitung und Visualisierung mit QGIS und assoziierten Werkzeugen 12

06.05 Kommunale Bodenschutzkonzepte 12

06.-08.05 Heimische Schmetterlinge: Einführung in die Bestimmung und das Lebensraummanagement 13

08.05 ArtenKennerSeminar – Aufbaukurs Amphibien 13

15.05 BayernTourNatur-Exkursion: Auf ins Moos! - 37/21 14

19.-21.05 Praktikum: Artenkenntnis Schnecken und Muscheln - Basiskurs - 40/21 14

22.05 ArtenKennerSeminar – Grundkurs Libellen 14

31.05 – 02.06 35. Deutschen Naturschutztag: "STADT - LAND - FLUSS: Welche Natur wollen wir? 14

05.06 und 28.08 ArtenKennerSeminar – Vertiefungskurs Bestimmung und Lebensweise von Tagfaltern 15

07.06.21 Was war, was bleibt, was kommt? 15

12.06 Lehrgang: Gelbbauchunkenbetreuer - 50/21 15

16.06 Lehrgang: Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung 15

25/26.06 ArtenKennerSeminar – Vertiefungskurs Libellen 15

11/12.07 ArtenKennerSeminar – Aufbaukurs Pflanzen 16

Alle aufgelisteten Termine sind aufgrund der aktuellen Corona-Lage ohne Gewähr. Bitte überprüfen Sie online potentielle Veränderungen und Anpassungen von Uhrzeit, Ort oder ggf. Absagen 16

Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare: 16

Sonstige Informationen 16

Rosenheimer Stammbeckenmoore als 35. deutsches Ramsar-Feuchtgebiet ausgewiesen 16

Junge Zauneidechsen lieben Mäh- und Schnittgut – Vorsicht bei der Landschaftspflege 17

Aktualisierte Version zur Bestimmung von Fledermausruf-Aufnahmen online erhältlich 17

FLORA GERMANICA - Die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands - Bilder, Verbreitungsangaben und Infos zur Flora Deutschlands 17

Luchsbestand in Deutschland – Pinselohr noch immer selten 18

"Natura 2000-Gebiete und land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzungen" 18

Schutz von Biotopgrünland vor Intensivierung (Baden-Württemberg) 19

Literatur-Studie zeigt: Straßenbegleitgrün bietet Bestäubern mehr Vorteile als Nachteile 19

Europaweite Analyse: Was bringen Ökologische Vorrangflächen für wildlebende Bestäuber-Insekten? 20

Projekt "Wissen - Qualifizieren - Zertifizieren für die Artenvielfalt" 20

Qualifizierungs- und Zertifizierungssystem zur Ausbildung und Prüfung von Artenkennerinnen und Artenkennern zu 21

Streuobstwiesen schützen Vielfalt und Erhalt der Obstsorten und prägen Kulturlandschaften und ist ab sofort Immaterielles Kulturerbe 21

Mit EU-Zielen ernst machen: Pestizid-Abgabe könnte laut Studie Einsatz von Pestiziden halbieren 22

Keine Lockerung für die Windenergie nach dem EuGH-Urteil 23

Neues Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität in Leipzig 23

Frontal21: Deutschland verfehlt Wildnisziel 23

Rheinland-Pfalz: Aktualisierung der Zielekarten der Planung vernetzter Biotopsysteme / VBS ist inzwischen abgeschlossen 24

Gelten die artenschutzrechtlichen Verbote der FFH- und Vogelschutzrichtlinie auch für solche Arten, die sich in einem günstigen Erhaltungszustand befinden? 24

Wiederherstellung von Ökosystemen 25

Bis zum 19. April läuft die Konsultation zur Waldstrategie. 25

Die GAP, der Bodenschutz und die Biodiversität 25

Naturschutz und fortschrittliche Biokraftstoffe 25

Bundeskabinett bringt Gesetz und Verordnung zum Insektenschutz und Glyphosat-Ausstieg auf den Weg 26

Gemischte Bilanz – Der Beitrag des LIFE-Programms zum Schutz der Biodiversität in der Europäischen Union 26

Auenzustandsbericht 2021 zeigt dringenden Handlungsbedarf bei Flussauen in Deutschland 26

Europäische Wälder gewinnen an Fläche, verlieren aber an Qualität 27

Mitmachen **27**

EU-Renaturierungsgesetzgebung 27

Naturgucker.de 28

DWA-Arbeitsgruppe WW-8.4 „Gewässerstrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Fischpopulation in großen staugeregelten Flüssen“ 28

DWA-Arbeitsgruppe WW-2.9 „Geschiebezugabestrategie“ 29

Citizen-Science-Projekt: „Mit F.U.N. in die Wildnis – Fledermausbestimmung online“ 30

Natur am Königssee – ARTE-Doku 30

Bücher und Schriften **30**

ANLiegen Natur Heft 43/1 30

Heimisch oder gebietsfremd? Anleitung zur Bestimmung und zum Umgang mit allochthonen Mauereidechsen in Rheinland-Pfalz 31

Neue Rote Listen der Säugetiere und Reptilien Deutschlands 31

Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands 31

Verbreitungsatlas Tagfalter und Widderchen im Coburger Land – jetzt gibt es einen aktuellen Überblick! 31

Kleinschmetterlinge der Alpen: Lebensräume und Biologie 32

Die Wanzen Deutschlands 32

Feldvogelkulisse Kiebitz 2020 des Bayerischen Landesamtes für Umwelt 32

Naturschutz: EU-Kommission beschließt, DEUTSCHLAND vor dem Europäischen Gerichtshof wegen mangelhafter Umsetzung der Habitat-Richtlinie zu verklagen 32

Die neue HOAI 2021 – Es hätte schlimmer, aber auch besser kommen können 34

Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zur Auenrenaturierung – Erfolgskontrollen 20 Jahre später – BfN Skript 588 34

Report „State of Britain’s larger moths 2021“ 34

IDUR Recht der Natur Schnellbrief Nr. 224 Januar/Februar 2021 35

Frenz / Müggenborg (Hrsg.), BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz Kommentar 35

Für eine ökologische Waldwende - Wald im Widerstreit der Interessen 36

Auswirkungen des EU-Mercosur Abkommens auf den Agrarhandel und die Ziele für nachhaltige Entwicklung 36

The Science of Citizen Science 37

Klimawandel erfordert grundlegende Transformation des Agrar- und Ernährungssystems 38

Stellenanzeigen **38**

Referent*in für naturverträgliche Energiewende in Europa – Frist 04.04 38

Leitung des Rote-Liste-Zentrum – Frist 07.04 39

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für das Fachgebiet Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich (Außenstelle Leipzig) – Frist 08.04 39

ERFAHRENE PROJEKTMANAGER*IN (M/W/D) FÜR DAS THEMENFELD „BIODIVERSITÄT, LEBENSMITTELWIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT“ (80%) – Frist 08.04 39

Sachbearbeiter*innen im gehobenen Dienst (m/w/d) auf Dauer – Frist 09.04 40

Technische Sachbearbeiterin / technischer Sachbearbeiter (w/m/d) für den Bereich Haushalt, Vergabe und Öffentlichkeitsarbeit – Frist 09.04 40

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Moorschutz und Artenschutz (Säugetiere) – Frist 09.04....40

Technische Sachbearbeiterin / technischer Sachbearbeiter (w/m/d) für den Bereich Bodenkunde / Bodenschutz - Frist 09.04 41

Fachkraft (m/w/d) für das Sachgebiet 32 - Naturschutz, Landwirtschaft, Gartenbau, Schifffahrt und Wasserwirtschaft - Frist 11.04 41

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Entwicklung einer Fachanwendung für Fördermaßnahmen nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) – Frist 12.04 41

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Gewässerstrukturkartierung – Frist 12.04 42

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Gewässerstrukturkartierung – Frist 12.04 42

Naturwissenschaftlerin / Naturwissenschaftler (w/m/d) für den Bereich Chemie / Geographie / Hydrologie – Frist 15.04 42

Referendarinnen und Referendare im Laufbahnzweig Landespflege (w/m/d) – Frist 16.04 43

Wissenschaftlicher Koordinator (m/w/d) – Frist 16.04 43

Leitung (m/w/d) der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Mittelfranken –Frist 18.04 43

Vogelkundlicher Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen / wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w/d) in Gießen – Frist 18.04 44

Fachkräfte (m/w/d) für Naturschutz für die Beamtenlaufbahn – Oberbayern – Frist 18.04 44

Dezernentin bzw. Dezernent (w/m/d) Gebietsmanagement und Betreuung Elbe – Frist 23.04 44

Wiss. Mitarbeiter*in (d/m/w) - Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen - 1. Qualifizierungsphase (zur Promotion) – Frist 23.04 45

Projektmitarbeiter/in (m/w/d) im VITAL.NRW Projekt „Blühende VITAL-Region“ - Frist 30.04 45

Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter Mediatorinnen- und Mediatoren-Pool (m/w/d) – Frist 30.04....45

juristische Fachkraft für das Rechtsreferat (m/w/d) – Frist 30.04....45

Bereichsleitung für den Fachbereich Naturschutz und biologische Vielfalt – Frist 02.05 46

Umweltplaner (m/w/d) in Heuchelheim....46

Interdisziplinäres Planungs- und Gutachterbüro in 55571 Odernheim – suchen freie Kartierer, Fachgutachter und Landschaftsarchitekten....46

Stellenangebot für Büroassistenz /Sekretariat in umweltrechtlich ausgerichteter Anwaltskanzlei - Frankfurt....47

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen 47

- Hinweis: Von den Regierungen werden derzeit und in den nächsten Wochen immer wieder Stellen für Naturschutz-Fachkräfte (Biodiversitätsberatung, Projektstellen etc.) ausgeschrieben. Für alle Interessierten lohnt es sich, sich selbst regelmäßig auf den Homepages der Regierungen zu informieren! 47

Ausschreibungen 47

Erstellung Monitoringkonzept, B 252 / B 62 Neubau der Ortsumgehung für Münchhausen, Wetter und Lahntal – Frist 06.04 47

Faunistischer und vegetationskundlicher Untersuchungen im Rahmen des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ - Frist 08.04 48

Datenhandling in der Waldbiotopkartierung im Zuständigkeitsbereich der Landes-forstverwaltung und ForstBW bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) – Frist 09.04 48

Wissenschaftliche Betreuung und Kontrolle der Kartierleistungen im Rahmen der Biotop- und LRT-Kartierungen – Frist 12.04 48

Sortierung von Arthropoden aus Malaisefallen nach einem vorgegebenen Schema der Fraktionierung als Voraussetzung für die weitere Bestimmung - Frist 12.04 48

Wissenschaftliche Begleituntersuchungen der Wiederansiedlung von Langdistanz-Wandersalmoniden - Frist 12.04 .48

Managementplan für die Freigeländeflächen und Waldfunktionsflächen – Frist 13.04.21 49

FFH-Monitoring Fledermausarten Thüringen - Frist 14.04 49

712n, Neubau 4. Bauabschnitt, Erstellung Landschaftspflegerischer Ausführungspläne und Umweltbaubegleitungen – Frist 15.04 50

Bodenkundliche und bodenhydrologische Aufnahme von Bodenprofilen im Bereich Westeifel und Moseleifel – Frist 20.04 50

Fortentwicklung des Bundeskonzepts Grüne Infrastruktur zur Anwendung in Fach- und Raumplanungen; - Frist 20.04 50

Vergabe von faunistischen Untersuchungen zu den Wildbienen (Apoidea) und Schwebfliegen (Syrphidae) im Rahmen der ökologischen Evaluation im Verbundprojekt: „VIA Natura 2000 Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ – Frist 27.04 50

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen 50

Weiterführende Informationen 51

Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden: 51

Aktuelles im BVÖB

BVÖB Jahreshauptversammlung 2020/2021

Da wir letztes Jahr die BVÖB-Jahreshauptversammlung Corona-bedingt nicht abhalten konnten, drängt die Zeit um nun in diesem Jahr ein Treffen stattfinden lassen zu können. Wir haben vorrausschauend zwei Termine in der Villa Leon in Nürnberg gebucht (23.04 und 30.04.2021). Die aktuelle Corona-Situation lässt eine feste Planung jedoch noch immer nicht zu, sodass wir vielleicht erneut auf den Sommer oder Herbst verschieben müssen. Auch eine digitale Versammlung wird von uns überlegt. Mehr davon in Kürze.

Berufshaftpflicht

In den aktuellen Ausschreibungen wird immer öfters eine Berufshaftpflicht für alle Beteiligten gefordert. Da der Dschungel an potentiellen Versicherungsanbietern nicht nur für Berufseinsteiger undurchsichtig und schwer zu überblicken ist, beschäftigen wir uns schon seit längerem mit diesem wichtigen Thema. Wenn Sie schon eine Berufshaftpflicht besitzen würden wir uns freuen wenn Sie

mit uns Kontakt aufnehmen und ihre Informationen mit uns teilen könnten. In den nächsten Monaten werden wir Sie hoffentlich ausführlich über Vor- und Nachteile sowie wichtige Eckpunkte und Kosten informieren können.

BVÖB-Exkursionen 2021

Auch in diesem Jahr planen wir zwei Exkursionen in das schöne Bayern durchzuführen. Zwar lässt die aktuelle Corona-Lage eine exakte Planung noch nicht zu, jedoch möchten wir Ihnen die potentiellen Zielpunkte/Themen nicht vorenthalten und v.a. Lust auf das gemeinsame Erleben von Natur machen:

1. Das fränkische Wiesmet: Wiesenbrütergebiet von überregionaler Bedeutung; die feuchten Wiesen rund um die Altmühl bieten noch immer geeignete Lebensräume für Arten wie Kiebitz, Großer Brachvogel. Rotschenkel, Bekassine, Wiesenpieper, Grauammer und Uferschnepfe
2. Steigerwald

Veranstaltungen und Termine

06.04 Naturnahe Beweidung – Ist sie der Schlüssel für die Rettung unserer Biodiversität? – online - kostenfrei

Wer: Im Gespräch mit Dr. Alois Kapfer, Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften Süddeutschlands e.V.
Wann: 06.04.2021, 19:00 bis 21:00 Uhr online
Ausführliche Informationen und den Anmeldebogen finden Sie **hier.**

07.04 Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung - Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften

Wer: landscape research group – Arbeitskreis Landschaftsforschung; Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Was: Der Fokus des diesjährigen Workshops des Arbeitskreis Landschaftsforschung soll auf der praktischen Anwendbarkeit, also der Erfassung und Bewertung von Landschaften liegen. Dieses Thema ist trotz der Fülle an bereits vorhandenen Methoden durch veränderte Datenverfügbarkeit, Digitalisierung und Rahmenbedingung weiterhin von Bedeutung und Aktualität. Dabei sollen zum einen Methoden zur Erfassung und Bewertung von Landschaften vorgestellt und diskutiert, zum anderen aber auch die Erprobung dieser in der Planungspraxis diskutiert werden.

Wann: 07.04 15:45 – 17:30 Uhr

Ausführliche Informationen sowie den Zugangslink erhalten Sie auf Anfrage beim BVÖB-Büro

14.04 "Kreislauf statt Kollaps! Politische Klarheit für eine umweltfreundliche öffentliche Beschaffung"

Wer: NABU und green care PROFESSIONAL

Was: Die umweltfreundliche öffentliche Beschaffung ist ein mächtiges Instrument, um die Nachfrage nach ökologischen Produkten und Dienstleistungen gezielt zu stärken. Insbesondere in der Kreislaufwirtschaft kann der öffentliche Sektor eine Vorreiterrolle einnehmen und einen wirksamen Beitrag zu Klimaschutz und Ressourcenschonung leisten. Die Beschaffungspraxis sieht jedoch anders aus. Kommunen, Länder und Bund schöpfen aktuell noch nicht das ökologische Potential ihrer Marktmacht aus. Wie der Wandel in der öffentlichen Beschaffung gelingen kann, steht im Zentrum der Veranstaltung

Wo: Online über Go-To-Webinar (Anleitung und Zugangsdaten folgen nach Anmeldung)

Wann: 14-16 Uhr

Ausführliche Informationen erhalten Sie hier.

14.04 Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung - Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften

Wer: landscape research group – Arbeitskreis Landschaftsforschung; Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Was: Der Fokus des diesjährigen Workshops des Arbeitskreis Landschaftsforschung soll auf der praktischen Anwendbarkeit, also der Erfassung und Bewertung von Landschaften liegen. Dieses Thema ist trotz der Fülle an bereits vorhandenen Methoden durch veränderte Datenverfügbarkeit, Digitalisierung und Rahmenbedingung weiterhin von Bedeutung und Aktualität. Dabei sollen zum einen Methoden zur Erfassung und Bewertung von Landschaften vorgestellt und diskutiert, zum anderen aber auch die Erprobung dieser in der Planungspraxis diskutiert werden.

Wann: 14.04.2021 15:45 – 17:30 Uhr

Ausführliche Informationen sowie den Zugangslink erhalten Sie auf Anfrage beim BVÖB-Büro

15.04 Evidenzbasierter Fledermausschutz bei Windkraftvorhaben

Wer: Leibnitz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung

Was: Der Ausbau der Windenergieproduktion in Deutschland und weltweit stellt aufgrund der einhergehenden Habitatdegradierung und des erhöhten Kollisionsrisikos von Fledermäusen an Windenergieanlagen ein ungelöstes Grün-Grün-Dilemma dar. Nur durch eine wirksame Umsetzung

des bestehenden gesetzlichen Regelwerks sowie über eine präzise Erfassung der Fledermausaktivität in der Risikozone von Anlagen lässt sich der Schutz dieser gefährdeten Tiergruppe an Windenergieanlagen nachhaltig verbessern.

Wo: online Vortrag Kosten: 60 Euro

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

20.04 Erfurter Gespräche zur Wasserrahmenrichtlinie 2021

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Was: am Ende des laufenden dritten Bewirtschaftungszyklus der WRRL sollen Oberflächengewässer und Grundwasser den sogenannten guten Zustand erreicht haben.

Doch ist dieses Ziel erreichbar? Welcher Zustand ist aktuell vorhanden? Sind die bisher getroffenen Maßnahmen ausreichend? Oder müssen die Mitgliedsstaaten -wie von der EU-Kommission gefordert- diese engagierter umsetzen oder sogar verstärken?

Wann: 20. April 2021, 10:00 - 16:00 Uhr ▮ online

Kosten: DWA-Mitglieder: 360 €, Nichtmitglieder: 430 €

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier**

21.04 Natur- und Artenschutz bei integrativer Waldbewirtschaftung - 4. Wissenschaftliches Symposium der Bayrischen Staatsforsten

Wer: Bayerische Staatsforsten AöR Bayerische Forstverwaltung

Was: erneut steht die Waldartenvielfalt im Mittelpunkt des inzwischen 4. Wissenschaftlichen Symposiums. Wieder werden in zahlreichen Kurzvorträgen Forschungsvorhaben, Zwischen- und Endergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Kosten: 20 Euro;

Wo: Mittwoch, 21. April 2021 Donnerstag, 22. April 2021; Das Symposium ist als Hybridveranstaltung geplant: Referenten und Organisatoren sind teilweise vor Ort, teilweise zugeschaltet. Die Teilnehmer bekommen Vorträge und Diskussionen digital per „Zoom“ übermittelt. Sie erhalten den Zoom-Link per E-Mail kurz vor der Veranstaltung.

Anmeldung: Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt und wird im Windhundverfahren vergeben. Melden Sie sich bitte unter dem Stichwort: „Symposium“ mit Namen, Institution und E-Mail-Adresse an unter info-ebrach@baysf.de

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

21.04 Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung - Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften

Wer: landscape research group – Arbeitskreis Landschaftsforschung; Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Was: Der Fokus des diesjährigen Workshops des Arbeitskreis Landschaftsforschung soll auf der praktischen Anwendbarkeit, also der Erfassung und Bewertung von Landschaften liegen. Dieses Thema ist trotz der Fülle an bereits vorhandenen Methoden durch veränderte Datenverfügbarkeit, Digitalisierung und Rahmenbedingung weiterhin von Bedeutung und Aktualität. Dabei sollen zum einen Methoden zur Erfassung und Bewertung von Landschaften vorgestellt und diskutiert, zum anderen aber auch die Erprobung dieser in der Planungspraxis diskutiert werden.

Wann: 21.04.2021 15:45 – 17:30 Uhr kostenfrei

Ausführliche Informationen sowie den Zugangslink erhalten Sie auf Anfrage beim BVÖB-Büro

23.04 BBN AK Arten- und Biotopschutz / Termin AK-Sitzung

Wer: BBN AK Arten- und Biotopschutz

Was: Videokonferenz

Wann: 23.04., von 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro

24.04 ArtenKennerSeminar – Grundkurs Neozoen

Wer: Dr. Jürgen Ott

Was: 1-tägiger Grundkurs,

Wo: Haus der Artenvielfalt, Erfurter Str. 7, 67433 Neustadt

Kosten: 30 Euro

Ausführliche Informationen erhalten Sie hier.

26.-28.04 ArcGIS-Basic 10 Grundlagen – Kompaktkurs

Wer: Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz NNA

Was: Die Teilnehmenden lernen das Software-Konzept ArcGIS der Firma ESRI kennen sowie den Umgang mit der Software ArcGIS (Basic) 10. Es wird u. a. darauf eingegangen, wie ArcView 3.x/9x-Funktionen nach ArcGIS 10 übertragen werden können.

Dieser dreitägige Kurs setzt neben Windows-Kenntnissen grundlegende Kenntnisse über Geo-Informationssysteme voraus. Sie können teilnehmen, wenn Sie z.B. die Software ArcView 3.x oder andere GIS-Software bereits anwenden.

Das Seminar eignet sich auch für Anwenderinnen und Anwender ohne Vorkenntnisse, die ArcGIS

(Basic) 10 in nur 3 Tagen erlernen möchten.

Wo: Schneverdingen

Kosten: 990,- € inkl. Verpflegung

Ausführliche Informationen erhalten Sie hier.

27.04 Online-Seminar „Einführung in die Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV)“

Wer: Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Neben den fachlichen und rechtlichen Grundlagen werden auch einzelne Vollzugshinweise erörtert, die die Anwendung der Verordnung konkretisieren. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie Eingriffsauswirkungen ermittelt und bewertet werden und wie der Kompensationsbedarf errechnet wird. Das Seminar richtet sich an Einsteiger, die sich bisher nicht oder nur am Rande mit der BayKompV befasst haben

Wo: online Kosten: 50 Euro

Wann: Dienstag, 27. April 2021 ; 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

27.04 Fachvorträge rund um den Themenkomplex „(De-)alpine Flüsse“ - 2. Bayerischen Biodiversitätstage

Wer:

Was: Fachvorträge von renommierten Wissenschaftlern und LBV-Mitarbeitern rund um den Themenkomplex „(De-)alpine Flüsse“.

Wo: Online-Veranstaltung über Webex

Wann: 27. April 2021, in der Zeit von 14 – 17 Uhr

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro

27./28.04 Fließgewässer - Aspekte zu Ausbau und Unterhalt (2. Tag Exkursion)

Wer: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) Leitung: Univ. Prof. Dr.-Ing. habil. Heinz Patt

Was: Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über aktuelle Sichtweisen und Methoden beim Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern zu geben. Dazu werden u.a. wasserwirtschaftlich-wasserbauliche, Naturschutzfachliche und landschaftspflegerische Aspekte vorgestellt. Die Restriktionen und Nutzungskonflikte durch die Bewirtschaftung der Fließgewässer sind ebenso ein Thema, wie die ökosystemaren Zusammenhänge, die Grundlagen und die Anwendung der aktuellen Bewertungsverfahren sowie Fragen der Verkehrssicherung.

Wo: 99084 Erfurt (Ev. Augustinerkloster zu Erfurt)

Kosten: 470 Euro (DWA Mitglieder 390 Euro)

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

29.04 "Grundwasserbewirtschaftung im Zeichen des Klimawandels"

Wer: BWK Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Was: Wir wollen daher der Frage nachgehen, welche Entwicklung das Grundwasserdargebot vor dem Hintergrund des Klimawandels zu erwarten. Womit haben zukünftig Wasserversorger, Kommunen und Wasserwirtschaft zu rechnen.

Wann: 14:00 - 17:00 Uhr

Wo: Web-Seminar

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

29.04 Mit Dichtezentren Artenschutz und Windenergieausbau voranbringen? Ein Blick auf Methoden und Konzepte in den Ländern

Wer: Projektteam „Fachgespräch Dichtezentren“ im KNE

Was: digitales Fachgespräch: Dichtezentren sind durch eine hohe Siedlungsdichte reviertreuer Vogelarten gekennzeichnet. Ihre Freihaltung soll zum Schutz der (Quell-)Populationen beitragen und somit deren Erhaltungszustand günstig beeinflussen. Die Berücksichtigung von Dichtezentren könnte Artenschutzkonflikte mit der Windenergieverringern und die fachliche Belastbarkeit von Planungs- und Genehmigungsentscheidungen und nicht zuletzt deren Rechtssicherheit erhöhen. In den Bundesländern finden wir einen unterschiedlichen Bearbeitungs- und Planungsstand vor: Einige Länder haben bereits Dichtezentren räumlich abgegrenzt, andere arbeiten mit rasterbasierten Konzepten und wiederum andere mit Schwerpunkträumen oder -vorkommen.

Wann: von 10 bis 14 Uhr

Ein Link zur kostenlosen Anmeldung sowie das Programm werden voraussichtlich in der zweiten Aprilwoche 2021 folgen.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

29.04-01.05 BBN-Exkursion in den Nationalpark Eifel

Wer: BBN

Was: von 2020 auf 2022 verschoben

Ausführliche Informationen erhalten Sie rechtzeitig **hier**

29/30.04 Online-Veranstaltung „Vernetzungstreffen Wildpflanzen“

Was: Rahmen des Projekts **„Wildpflanzenschutz Deutschland (WIPs-De)“;** Ziel der Veranstaltung ist es, einen Informationsaustauch sowie konkrete Zusammenarbeiten im Bereich der Verantwortungsarten anzuregen und zu schaffen. Dazu sollen gemeinsam Ideen gesammelt, Synergien verschiedener Projekte erfasst und Kooperationen initiiert werden. Neben einigen Vorträgen steht v. a. der Austausch in Workshop-Gruppen sowie eine Podiumsdiskussion auf dem **Programm.**

Wo: Do, 29. April 13:30 – ca. 18 Uhr und Fr, 30. April 9:30 – ca. 13 Uhr:

Anmeldung: **bis 12.04 hier**

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

03.-05.05 Fortgeschrittene Geodatenverarbeitung und Visualisierung mit QGIS und assoziierten Werkzeugen

Wer: Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz NNA

Was: Der Kurs wendet sich insbesondere an Nutzerinnen und Nutzer, die über Erfahrungen mit ArcGIS oder vergleichbarer Software verfügen und die auf QGIS umsteigen möchten bzw. an QGIS-Anwendende, die ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden über grundlegende Kenntnisse zu Geodaten und GIS-Funktionen verfügen.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie GIS-Arbeitsabläufe mit Hilfe der freien Software QGIS umsetzen können, ohne sich in den Fallstricken der Software zu verwickeln. Verschiedene kleinere Aufgaben sorgen für einen Kursablauf, der sich nicht auf hektisches „Nachklicken" beschränkt, sondern eine klare Struktur bietet. Einzelne Werkzeuge oder Arbeitsabläufe werden vorgestellt, anschließend gemeinsam angewendet und in Übungen, die auch unterschiedlichen Lern- und Arbeitsgeschwindigkeiten Raum geben, gefestigt.

Wo: Schneverdingen: Es ist geplant, die Veranstaltung im Präsenz-Format durchzuführen. Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich sein, wird die Veranstaltung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Kosten: 680,- € inkl. Mittag- und Abendessen sowie Tagungsgetränke

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

06.05 Kommunale Bodenschutzkonzepte

Wer: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Was: Ergebnisse des Pilotprojekts "Bodenschutzkonzept für die Stadt Wetzlar"; In der Veranstaltung wird der Boden als elementares Umweltmedium im besiedelten Bereich vorgestellt. Im ersten Teil

der Veranstaltung stehen die Bedeutung und Bedrohung von Böden im Mittelpunkt. Der zweite Teil widmet sich dem „Bodenschutzkonzept für die Stadt Wetzlar“, das als hessisches Pilotprojekt zeigt, welche Ziele, Entscheidungsinstrumente und Maßnahmen zum Bodenschutz in Städten und Gemeinden entwickelt werden können

Wo: kostenfreier Livestream

Wann: 6.Mai 2021, von 9.30 bis 13.00 Uhr

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

06.-08.05 Heimische Schmetterlinge: Einführung in die Bestimmung und das Lebensraummanagement

Wer: Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz NNA

Was: Schmetterlinge sind die Artengruppe unter den Insekten, die wohl auf die größte positive Resonanz und Faszination bei den Menschen stößt. Angefangen von der Metamorphose bis hin zum bunten schillernden Flügelschlag der ausgewachsenen Schmetterlinge. Wohl deshalb sind die Tagfalter eine besonders gut untersuchte Artengruppe. Die gute Beobachtung hat dazu geführt, dass festgestellt wurde, dass 50% der Arten bereits auf der roten Liste stehen. Dies hat unmittelbar mit der Landschaft und der entsprechenden Landnutzung zu tun. Die Arten nehmen jedoch nicht nur in der intensiv genutzten Landschaft ab, auch Schutzgebiete sind betroffen. Dieses Seminar zeigt am ersten Tag, wie wir bestimmte Arten erkennen, die wir besonders schützen wollen. Hier werden wir nicht nur Tagfalter betrachten, auch Nachtfalter werden in einem abendlichen Lichtfang gefangen und bestimmt. An den folgenden Tagen setzen wir uns damit auseinander was für eine Landschaft Schmetterlingsarten brauchen und wie wir sie pflegen können, um die Insektenvielfalt zu fördern. Dazu wird es Exkursionen zu entsprechenden Flächen geben.

Wo: Landkreis Lüchow-Dannenberg, Elbauenstation "Pevestorf"

Kosten: 250,- € inkl. Verpflegung

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

08.05 ArtenKennerSeminar – Aufbaukurs Amphibien

Wer: Referenten: Dr. Jana C. Riemann, Dr. Christoph, Bernd, Reinhard Staudinger

Was: 2-tägigerVertiefungskurs,

Wo: Haus der Artenvielfalt, Erfurter Str. 7, 67433 Neustadt

Wann: SSamstag, 08.05.; 29.05.2021

Kosten: 80 Euro

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

15.05 BayernTourNatur-Exkursion: Auf ins Moos! - 37/21

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Was: Die Dauer der Exkursion umfasst ca. 2 Stunden.

Wo: Ainringer Moos, 83404 Ainring

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

19.-21.05 Praktikum: Artenkenntnis Schnecken und Muscheln - Basiskurs - 40/21

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wo: Seethalerstraße 6, 83410 Laufen

Kosten: 150 €; siehe ANL-Kostenregelung

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier. –** nur noch über die Warteliste

22.05 ArtenKennerSeminar – Grundkurs Libellen

Wer: Referent: Dr. Jürgen Ott

Was: 1-tägiger Grundkurs

Wo: Haus der Artenvielfalt, Erfurter Str. 7, 67433 Neustadt

Wann: Samstag, 22.05.2021

Kosten: 30 Euro

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

31.05 – 02.06 35. Deutschen Naturschutztag: "STADT - LAND - FLUSS: Welche Natur wollen wir?

Wer: BBN

Was: Vom 31.5.2021 bis 2.6.2021 findet der deutschlandweit größte Naturschutzkongress unter dem Motto „STADT-LAND-FLUSS - Welche Natur wollen wir?“ in Wiesbaden statt. Der 35. DNT präsentiert sich mit rein digitalen Fachforen und Side-Events (31.5./1.6.) sowie einem hybriden Live-Event im RMCC Wiesbaden am 2.6.2021.

Wie können Artensterben gestoppt und die Klimakrise gebremst werden?

Wie können neue Schwarmstädte naturverträglich und klimaschonend entwickelt werden?

Wie wird der ländliche Raum als Arbeitsplatz und Wohnort auf nachhaltige Weise attraktiver?

Welche Bündnispartner kann der Naturschutz für die erfolgreiche Mitgestaltung des schnellen Wandels in Stadt und Land gewinnen?

Kann sich der Naturschutz in einer attraktiven Kulturlandschaft mit hohem Erholungswert behaupten?

Wo: Wiesbaden und online

Anmeldung vom 10. März bis 15. Mai 2021 unter **www.deutscher-naturschutztag.de**

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

05.06 und 28.08 ArtenKennerSeminar – Vertiefungskurs Bestimmung und Lebensweise von Tagfaltern

Wer: Dr. Michael Ochse, Norbert Scheydt

Was: 2-tägiger Vertiefungskurs: Exkursionen

Wo: 05.06.2021: Neuburg am Rhein (Stromtalwiesen am Rhein), 28.08.2021: Steinfeld Kakteenfarm (Bruchbach-Otterbach-Niederung und Bienwald)

Wann: Samstag, 05.06.; 28.08.2021

Kosten: 80 Euro

Ausführliche Informationen erhalten Sie hier.

07.06.21 Was war, was bleibt, was kommt?

Wer: UN-Dekade Biologische Vielfalt in Kooperation mit dem Bundesumwelt-ministerium (BMU) und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Was: Weitere Informationen, das vollständige Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie Ende März unter **http://www.undekade-tagung.de**

Wann: 7. Juni 2021, 13:00 Uhr bis 16:15 Uhr

Wo: Hybridveranstaltung mit interaktivem Livestream

Ausführliche Informationen finden Sie hier.

12.06 Lehrgang: Gelbbauchunkenbetreuer - 50/21

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Wo: Seethalerstraße 6, 83410 Laufen

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

16.06 Lehrgang: Geodatenverarbeitung mit QGIS: Fortsetzung

Wer: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Kosten: 415 € Wo: Laufen

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

25/26.06 ArtenKennerSeminar – Vertiefungskurs Libellen

Wer: **Referent:** Dr. Jürgen Ott

Was: 2-tägiger Vertiefungskurs

Wo: Haus der Artenvielfalt, Erfurter Str. 7, 67433 Neustadt

Wann: Freitag, 25.06.; Samstag, 26.06.2021

Kosten: 80 Euro

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

11/12.07 ArtenKennerSeminar – Aufbaukurs Pflanzen

Wer: Referentin: Dr. Dagmar Lange

Was: 2-tägiger Aufbaukurs,

Wo: Haus der Artenvielfalt, Erfurter Str. 7, 67433 Neustadt

Wann: Samstag, 10.07.; Sonntag, 11.07.2021

Kosten: 80 Euro

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Alle aufgelisteten Termine sind aufgrund der aktuellen Corona-Lage ohne Gewähr. Bitte überprüfen Sie online potentielle Veränderungen und Anpassungen von Uhrzeit, Ort oder ggf. Absagen.

Weiterführende Links für Termine, Exkursionen und Seminare:

- **Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz – Niedersachsen**
- **Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen**
- **Tagungskalender des BfN**
- **Vorträge der Bayerischen Botanischen Gesellschaft**
- **Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege**
- **Naturforschende Gesellschaft Bamberg e.V.**

Sonstige Informationen

Rosenheimer Stammbeckenmoore als 35. deutsches Ramsar-Feuchtgebiet ausgewiesen

BayernNetzNatur: Das Gebiet ist Teil eines der größten Moorkomplexe in Süddeutschland und beherbergt zahlreiche gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus leisten intakte Moore einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Durch die langjährigen Bemühungen vieler Akteure vor Ort ist es im Rahmen mehrerer Projekte (u. a. LIFE-Natur und Klimaschutzprogramm Bayern 2050) gelungen, Hochmoorflächen großflächig wieder zu vernässen und das Gebiet zu renaturieren. Die Ausweisung zu einem international bedeutsamen Feuchtgebiet

ist ein toller Erfolg! Nähere Informationen **finden Sie hier.**

Junge Zauneidechsen lieben Mäh- und Schnittgut – Vorsicht bei der Landschaftspflege

BayernNetzNatur: Aus **einem Artikel, erschienen in ANLiegen Natur 43(1),** geht hervor, dass zusammengerechte Mähgutstränge sowie auch flächig ausgebrachtes Mähgut von ca. 20 cm Höhe (z. B. aus Mahdgutübertragungen) insbesondere auf junge Zauneidechsen eine starke Lockwirkung haben. Das Mähgut bietet den Tieren erhöhte Sonnplätze, die morgens und abends länger besonnt werden, sowie auch Versteckmöglichkeiten. Dieses Verhalten kann zu schwerwiegenden Folgen bei der Wiesenpflege führen: Ein großer Teil des Nachwuchses könnte beim Aufladen und Abtransport des Mähguts verletzt, getötet oder aus dem Lebensraum entfernt werden. Ein ähnliches Problem entsteht auch bei der Zwischenlagerung von Ästen und Baumstämmen. Im Artikel stellen die Autoren verschiedene Lösungsmöglichkeiten vor und bitten um Rückmeldung über Praktikabilität und Erfolg.

Aktualisierte Version zur Bestimmung von Fledermausruf-Aufnahmen online erhältlich

BayernNetzNatur: 2020 hat das Landesamt für Umwelt (LfU) einen aktualisierten und sehr viel stärker ins Detail gehenden Leitfaden zur Rufbestimmung von Fledermäusen mit dem Titel „Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen – Teil 1“ herausgebracht. Der erste Teil umfasst alle derzeit in Deutschland vorkommenden Arten außer der Gattung Myotis. Die Arbeit stellt anhand von Sonagrammen Ortungs- und Sozialrufen der einzelnen Arten vor und legt Kriterien für eine sichere Artbestimmung fest, sie zeigt jedoch auch die Grenzen der Artbestimmung durch Rufe auf, z. B. als Folge der hohen Variabilität der Rufe oder einer unzureichenden Qualität der Aufnahmen. Der Leitfaden kann **kostenlos heruntergeladen** werden.

FLORA GERMANICA - Die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands - Bilder, Verbreitungsangaben und Infos zur Flora Deutschlands

Enthält sämtliche heimischen Arten, Unterarten und Hybriden, beständig verwilderte Sippen (Neophyten) sowie regelmäßig auftretende Adventivarten (eingeschleppte Arten, verwilderte Kultur- und Zierpflanzen). Jeweils mindestens 3 Bilder sowie die Verlinkung zu Floraweb und viele weitere hilfreiche Links.

Luchsbestand in Deutschland – Pinselohr noch immer selten

BfN-Pressemitteilung: Insgesamt 32 Luchsweibchen mit Jungtieren konnten am Ende des Monitoringjahres 2019/2020 in Deutschland gezählt und bestätigt werden. Das geht aus neuen Erhebungen der Bundesländer hervor. Die 32 Luchsweibchen mit 59 Jungtieren im ersten Lebensjahr konnten in Bayern (13), Hessen (1), Niedersachsen (10), Rheinland-Pfalz (2), Sachsen-Anhalt (5) und Thüringen (1) nachgewiesen werden. Zum Ende des Monitoringjahres gab es insgesamt 125 bis 135 selbstständige Luchse. Im vorherigen Monitoringjahr 2018/2019 konnten 84 bis 88 selbstständige Luchse und 27 Weibchen mit Nachwuchs nachgewiesen werden. Karten zum Vorkommen und zusätzliche bundeslandspezifische Informationen sind ab sofort auf der Webseite des BfN abrufbar.

"Das Luchsmonitoring der Bundesländer liefert wichtige und wertvolle Daten über die deutschen Luchsvorkommen. Es zeigt gegenüber dem Vorjahr zwar einen deutlichen und erfreulichen Zuwachs, jedoch ist die Anzahl an Luchsweibchen mit Nachwuchs in Deutschland immer noch zu gering, um von einem stabilen Bestand zu sprechen. In der aktuellen Roten Liste der Säugetiere Deutschlands wurde der Luchs als 'vom Aussterben bedroht' eingestuft. Auch der Erhaltungszustand des Luchses ist weiterhin kritisch zu bewerten. Die deutschen Luchsbestände sind durch die Zerschneidung der Waldlebensräume, durch illegale Nachstellung und durch den Verkehr weiterhin stark gefährdet. Der Erhalt der Tierart kann daher nicht als gesichert gelten"

Bayern: In Bayern wurden im Monitoringjahr 70 selbstständige Luchse sowie 27 Jungtiere nachgewiesen. Von diesen Luchsen waren rund 50% grenzüberschreitend aktiv. Abzüglich der Totfunde und der Individuen mit einem Aufenthaltsschwerpunkt in Tschechien oder Oberösterreich waren am Ende des Monitoringjahres 51 selbstständige Luchse, darunter 13 reproduzierende Weibchen mit 20 Jungtieren, in Bayern nachgewiesen.

Die Karte mit den Luchsvorkommen im Monitoringjahr 2019/2020 ist - mit weiteren bundeslandspezifischen Informationen - auf der **Website des BfN** abrufbar

Hierzu gibt es auch eine aktuelle Schwerpunktausgabe der Zeitschrift "Natur und Landschaft": **"Luchs und Wolf zurück in Deutschland"**

"Natura 2000-Gebiete und land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzungen"

Anfang 2021 erschien ein interessanter Aufsatz vom Kollegen Dr. Stefan Möckel aus Leipzig:

Er untersucht, inwieweit nach dem Urteil des EuGH vom 7. November 2018 für land- und forstwirtschaftliche Bodennutzungen nach eine FFH--Verträglichkeitsprüfung erforderlich ist und kommt zu dem Schluss, dass entgegen dem Bundesverwaltungsgericht die freistellende Regelvermutung des § 14 Abs. 2 BNatSchG nicht auf § 34 BNatSchG übertragbar ist. Praktisch

bedürfen daher eine Vielzahl land-, forst- und fischereiwirtschaftlicher Bodennutzungen und Bewirtschaftungsmaßnahmen in und in der Nahe von Natura 2000-Gebieten einer behördlichen Vorprüfung sowie gegebenenfalls einer vollumfänglichen Verträglichkeitsprüfung nach § 34 Abs. 1 BNatSchG und sind sie erst bei einem Ausschluss erheblicher Beeinträchtigungen zulässig. Dabei stehen alle Maßnahmen unter Prüfungs- und Untersagungsvorbehalt, die nicht seit 1992 unverändert ausgeübt werden. Das PDF kann auf Anfrage im BVÖB-Büro digital bezogen werden.

Schutz von Biotopgrünland vor Intensivierung (Baden-Württemberg)

VHÖ: Immer wieder wird beobachtet, dass nach einem Wechsel des Bewirtschafters bisherige Feuchtwiesenbiotope oder FFH-Mähwiesen plötzlich wesentlich intensiver bearbeitet werden. Sie werden vier- bis fünfmal statt zweimal gemäht und (stärker) gedüngt. Meldete man dies den Naturschutzbehörden, so erhielt man meist die Antwort, man könne so lange nichts machen, wie keine Verschlechterung der Biotopqualität nach-gewiesen sei. Häufiges Mähen und Düngen sei gute landwirtschaftliche Praxis, die nicht an sich beanstandet werden könne.

Das wäre eine absolut unbefriedigende Situation, da man erst abwarten müsste, bis ein Biotop kaputt ist, um dem Verursacher dann zu sagen, das hätte er nicht machen dürfen. Dabei kann jeder Landwirt wissen, welche Biotope sich auf seine Flächen befinden: In dem landwirtschaftlichen Geoportal FIONA sind geschützte Biotope und kartierte FFH-Wiesen hinterlegt, zudem kann er jederzeit Auskunft bei der Naturschutzbehörde erhalten.

Der LNV Baden-Württemberg hat zu diesem Sachverhalt eine Rechtsauskunft beim Informationsdienst Umweltrecht eingeholt (IDUR). Das Ergebnis war, dass die obige Auffassung nicht zutrifft und eine Intensivierung von geschützten Biotopen von der Behörde unterbunden werden kann, ja muss.

Das PDF zum Download **finden Sie hier**

Literatur-Studie zeigt: Straßenbegleitgrün bietet Bestäubern mehr Vorteile als Nachteile

ANLiegen Natur 43/1: Die positiven Effekte von Straßenbegleitgrün auf Bestäuber überwiegen gegenüber den durchaus vorhandenen, negativen Effekten deutlich. Das ist wohl die wichtigste Erkenntnis aus der 2020 erschienenen Literaturstudie, die verschiedenste Auswirkungen von Randstreifen an Straßen auf Bestäuber betrachtet (PHILLIPS et al. 2020). Die Autoren werteten 140 Studien aus. Gut die Hälfte der Studien widmete sich Schmetterlingen, andere Gruppen wurden weniger oft untersucht. Die Autoren der englischen Studie leiten aus den untersuchten Veröffentlichungen auch Managementhinweise ab. Managementhinweise aus der Literaturstudie:

Entlang von einzelnen Randstreifen:

- Gestalten sie qualitativ hochwertige Habitate auf den Randstreifen mit vielen verschiedenen krautigen Pflanzenarten.
- Entfernen/kontrollieren Sie invasive Pflanzen: Auf betroffenen Flächen fliegen nur etwa halb so viele Bestäuber.
- Passen Sie das Mahd-Regime an: Maximal zwei Schnitte pro Jahr, nicht zwischen Frühjahr und Spätsommer mähen, Schnittgut entfernen.
- Nutzen Sie ein Mosaiksystem bei der Mahd, das heißt verschiedene Mahd-Regime entlang der Länge oder Breite der Randstreifen: Zwei Schnitte pro Jahr, einen Schnitt pro Jahr, wechselnder mehrjähriger Mahd-Rhythmus. Abschnittsweise gemähte Flächen hatten in einer Studie die doppelte Schmetterlingsdichte und die 1,3-fache Artenvielfalt im Vergleich zu im Frühsommer gemähten Flächen. Im Spätsommer gemähte Ränder haben eine mittlere Dichte und Artenvielfalt.

Über ein ganzes Straßensystem:

- Gestalten Sie verschiedene Habitate.
- Identifizieren Sie räumliche und zeitliche Hotspots, an denen besonders viele Individuen kollidieren. Verbessern Sie an diesen Stellen die Randstreifen und limitieren Sie die Höchstgeschwindigkeit, zumindest zu den Wanderungszeiten.
- Passen Sie die Straßenbeleuchtung insektenfreundlich an.
- Identifizieren und fördern Sie Straßenränder, an denen die Bestäuber am meisten profitieren können: Breite Straßenränder mit wenig Verkehr, Flächen mit besonderem Schutzinteresse, Straßenränder in ansonsten verarmten Landschaften und Streifen, die Schutzgebiete verbinden und die Konnektivität in der Landschaft erhöhen.

Den vollständigen Artikel **können Sie hier** kostenfrei herunter laden.

Europaweite Analyse: Was bringen Ökologische Vorrangflächen für wildlebende Bestäuber-Insekten?

ANLiegen Natur 43/1: Seit 2015 müssen die Landwirte in der EU auf fünf Prozent ihrer Ackerfläche Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) einrichten. Fünf Jahre später zeigt eine kritische Analyse, dass insbesondere die wildlebenden Blütenbestäuber von den derzeitigen ÖVF-Maßnahmen nicht optimal profitieren. Die Autoren der Studie geben Empfehlungen, wie sich ÖVF bereits durch einfache Management-Änderungen deutlich verbessern lassen. Zudem könnten sie räumlich und zeitlich besser aufeinander abgestimmt werden.

Den vollständigen Artikel **können Sie hier** kostenfrei herunter laden.

Projekt "Wissen - Qualifizieren - Zertifizieren für die Artenvielfalt"

Der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) ist in Erarbeitung eines Qualifizierungs- und Zertifizierungssystem für Artenkennerinnen und Artenkenner. Dadurch soll die schleichende Erosion der Artenkenntnis

gestoppt und interessierter Nachwuchs für das Ehrenamt und für den beruflichen Natur- und Artenschutz gefördert werden. In der Pilotphase 2020/2021werden bundesweite Prüfungsstandards für Pflanzen, Lebensräume, Vögel, Amphibien und Reptilien festgelegt. Weitere Organismengruppen sollen folgen. Es werden Bronze-, Silber- und Gold-Niveaus definiert. Die Prüfungen sind öffentlich und werden über die Landesakademien, über kooperierende Universitäten und Hochschulen oder über andere akkreditierte Organisationen angeboten. In der BANU-Fachgruppen Feldherpetologie sind die DGHT sowie Vertreterinnen und Vertreter von regionalen Akteuren vertreten. Detaillierte Informationen werden in Kürze über den BANU und die Fachgesellschaften kommuniziert. Eine Kurzübersicht können Sie den online verfügbaren Präsentationsfolien entnehmen: **https://tinyurl.com/BANU-Projekt**

Auf dem Bronze- und Silber-Niveau steht die Artenkenntnis aller einheimischer Amphibien und Reptilien im Vordergrund wie auch deren Biologie, Ökologie, Lebensraumnutzung, Gefährdung, Schutz und Bestimmung. Das Gold-Niveau fokussiert auf die feldherpetologischen Methoden. Hierbei geht es um praxisrelevante Kompetenzen wie das korrekte Fangen und Handhaben von Tieren sowie die aussagekräftige Datenerhebung. Aktuell möchten wir eine Empfehlungsliste für Kurs- und Prüfungsteilnehmende über feldherpetologische Gerätschaften erstellen. Denn der Nachwuchs weiß oft nicht was gebraucht wird, auf welche Qualität zu achten ist, wo Gerätschaften bezogen werden können oder welche Bauanleitungen funktionieren. Diesen Service möchte wir gerne leisten.

Qualifizierungs- und Zertifizierungssystem zur Ausbildung und Prüfung von Artenkennerinnen und Artenkennern zu

Der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) hat sich die Aufgabe gestellt, ein bundesweit einheitliches und modular aufgebautes Qualifizierungs- und Zertifizierungssystem zur Ausbildung und Prüfung von Artenkennerinnen und Artenkennern zu erarbeiten.

Links zu anderen Initiativen:

Projekt KennART **http://www.artenkenntnis.de/**

Naturgucker Akademie (Siehe auch beim Reiter Mitmachen) **https://naturgucker.de/natur.dll/6Z~BkOlM6xP3hErbQ9vQl~kHteq/**

Pollichia Artenkennerseminare 2021 (Rheinlandpfalz) **https://www.pollichia.de/index.php/artenkennerseminare**

Streuobstwiesen schützen Vielfalt und Erhalt der Obstsorten und prägen Kulturlandschaften und ist ab sofort Immaterielles Kulturerbe

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gehen die Streuobstbestände in ganz Europa zurück. Damit

schwindet nicht nur ein kultureller Erfahrungsraum für den Menschen, sondern auch ein ökologisch wertvoller Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten. Lebendig gehalten wird der Streuobstanbau durch ehrenamtliches Engagement.

Elementarer Bestandteil des Streuobstanbaus in Deutschland ist die Biodiversität. Streuobstwiesen sind artenreiche Biotope, die zahlreiche Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Sie sind aus einer landwirtschaftlich-kulturellen Entwicklung hervorgegangen und direkt an menschliches Wissen gebunden. Viele Bestände wurden im 20. Jahrhundert gerodet, was zum Verlust größerer Flächen von Streuobstwiesen geführt hat. Heute gefährden weniger Rodungen als das schwindende Wissen, fehlende Fertigkeiten und Wertschätzung, der hohe Arbeits- und Zeitaufwand und die mangelnde Rentabilität den Bestand.

Handwerk und tradiertes Wissen

Im Kern des Streuobstanbaus stehen die arbeits- und zeitintensive Pflege und Bewirtschaftung der Wiesen sowie die Obstverarbeitung. Traditionelle Handwerkstechniken sind dabei fester Bestandteil der Praxis. Der Streuobstanbau umfasst auch verschiedene Bräuche und Rituale wie beispielsweise die Neupflanzung von Bäumen bei Geburten und zahlreiche öffentliche Veranstaltungen wie Streuobst-, Apfelwein-, oder Obstblütenfeste. Für den Erhalt des Streuobstanbaus unabdingbar ist neben dem landwirtschaftlichen Wissen und den dazugehörigen Handwerkstechniken auch das Wissen über tausende gezüchtete Obstsorten und den richtigen Standorten für den Anbau.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Mit EU-Zielen ernst machen: Pestizid-Abgabe könnte laut Studie Einsatz von Pestiziden halbieren

Die Europäische Kommission will den Einsatz von Pestiziden bis 2030 um 50 Prozent verringern. Eine Studie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) im Auftrag eines breiten Bündnisses zeigt, wie sich mit einer Pestizid-Abgabe dieses Ziel in Deutschland erreichen lässt.

„Ein Dutzend NGOs im Bündnis mit der GLS Bank unterstützen eine PestizidAbgabe – weil der aktuelle Pestizideinsatz die Biodiversität gefährdet und zu hohen Schäden führt. Die Studie zeigt, dass mit einer Pestizid-Abgabe eine effektive Reduzierung der ausgebrachten Menge möglich ist. Die Gelder aus der Abgabe sollten für den ökologischen Umbau an die Landwirtschaft zurückfließen“, sagt GLS Bank-Vorstandssprecher Thomas Jorberg.

Die Ausführliche Studie (Wirkung verschiedener Abgabekonzepte zur Reduktion des Pestizideinsatzes in Deutschland) können sie **kostenfrei hier herunterladen.**

Keine Lockerung für die Windenergie nach dem EuGH-Urteil

Das mit Spannung erwartete Urteil des Europäischen Gerichtshofes in den Rechtssachen C-473/19 und C-474/19 vom 4. März 2021 liegt vor. Das KNE beleuchtet die Entscheidung vor allem mit Blick auf die europäische Vogelschutzrichtlinie. Für die Windenergie an Land bleibt es weiterhin bei einer individuenbezogenen Betrachtung auf der Ebene des Verbotstatbestandes. Populationsbezogene Bewertungen können erst bei der Prüfung der Ausnahme herangezogen werden.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Neues Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität in Leipzig

Leipzig, 26. März 2021: Wie können Daten zur Beobachtung der biologischen Vielfalt bundesweit besser verfügbar gemacht werden? Wie können sie besser genutzt werden, um möglichst zielgenaue Maßnahmen gegen den Artenschwund zu erarbeiten? Zu diesen und weiteren Fragestellungen soll das neue Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität (NMZB) Antworten liefern. Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat das neue Zentrum heute am Leipziger Standort des Bundesamts für Naturschutz (BfN) gemeinsam mit BfN-Präsidentin, Prof. Dr. Beate Jessel eröffnet. Das neue Zentrum, das ressortübergreifend mit dem Bundeslandwirtschafts- und dem Bundesforschungsministerium eingerichtet wurde, soll auch dafür sorgen, dass sich die zahlreichen Akteure aus Wissenschaft, Bundes- und Landesbehörden, Fachgesellschaften und Verbänden besser vernetzen und wissenschaftliche Erkenntnisse zur biologischen Vielfalt in die Monitoring-Praxis gelangen.

In der zweijährigen Aufbauphase des Nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität soll unter anderem eine Informations- und Vernetzungsplattform konzipiert werden und online bereitstehen. Dies ist ein wichtiger Baustein des NMZB zur Vernetzung von Akteuren und der Bereitstellung von Informationen. Darüber hinaus wird mit allen Akteuren des NMZB ein Gesamtkonzept zum bundesweiten Biodiversitätsmonitoring erarbeitet. Für besondere Fragestellungen oder Probleme sollen Fachgremien etabliert werden. Außerdem ist die Organisation eines Forums mit dem Titel "Anwendung und Forschung im Dialog" geplant, das künftig jährlich stattfinden soll.

Weitere Informationen: **https://www.monitoringzentrum.de/**

Frontal21: Deutschland verfehlt Wildnisziel

Pressemitteilungen von Wildnis in Deutschland:

Deutschland verfehlt das selbsgesteckte Ziel bis 2020 auf zwei Prozent der Landesfläche Wildnis zuzulassen. Bisher ist mit 0,6 Prozent nicht einmal ein Drittel davon erreicht. Dies belegen die Ergebnisse der Länderumfrage des ZDF-Magazins Frontal21. Demnach schafft es kein Bundesland,

der Natur auf zwei Prozent der jeweiligen Fläche freien Lauf zu lassen. Am besten schneidet Mecklenburg-Vorpommern mit seinen ausgedehnten Nationalparks (1,58%) und das Saarland (0,97 %) ab. Schlussreiter ist Nordrhein-Westfalen mit nur 0,19 Prozent Wildnis, die in der Kernzone des Nationalparks Eifel zu finden ist. [Bayern: 0,63%]
Die vollständige **Frontal-Folge finden Sie hier.**

Rheinland-Pfalz: Aktualisierung der Zielekarten der Planung vernetzter Biotopsysteme / VBS ist inzwischen abgeschlossen

Im **Kartendienst können Sie die Geofachdaten aller Landkreise** einsehen und die Daten stehen hier auch zum Download bereit. Weitere Informationen zur **VBS finden Sie hier**

Gelten die artenschutzrechtlichen Verbote der FFH- und Vogelschutzrichtlinie auch für solche Arten, die sich in einem günstigen Erhaltungszustand befinden?

Der EuGH hat am 4. März 2021 in den verbundenen Rechtssachen C-473/19 und C474/19, betreffend ein Vorabentscheidungsersuchen der Kammer für Land- und Umweltangelegenheiten des Gerichts erster Instanz in Vänersborg (Schweden), zur Reichweite der artenschutzrechtlichen Bestimmungen der FFH- und Vogelschutzrichtlinie geurteilt. Dabei hat die Zweite Kammer des Gerichtshofs u. a. klargestellt, dass die Verbote des Art. 5 der Vogelschutzrichtlinie nicht nur etwa bedrohte Arten oder solche mit auf lange Sicht rückläufiger Tendenz erfassen, sondern alle wildlebenden Vogelarten im Geltungsbereich der Bestimmungen.
Zudem wird in dem Urteil klargestellt, dass die Verbote des Art. 12 Abs. a bis d FFH-Richtlinie nicht erst dann greifen, wenn ein Risiko besteht, dass sich die auslösenden Maßnahme(n) negativ auf den Erhaltungszustand der betroffenen Arten auswirken. Die Störungs- und Tötungs- oder Verletzungsverbote sind dabei auch für Arten gültig, die einen günstigen Erhaltungszustand erreicht haben. Besonders relevant ist auch, dass lt. Urteil eine innerstaatliche Praxis, die etwa eine forstwirtschaftliche Maßnahme erst dann als verbotsrelevant ansieht, wenn ein Risiko besteht, dass sich die Maßnahme negativ auf den Erhaltungszustand der betroffenen Arten auswirkt, nicht mit den Bestimmungen der FFH-Richtlinie in Einklang steht. Hier ist wohl insbesondere die bisherige Privilegierung der Land- und Forstwirtschaft durch § 44 Abs. 4 BNatSchG in den Blick zu nehmen, die diesen trotz ihrer starken Verantwortlichkeit für Gefährdungsursachen heimischer Biodiversität und geschützter Arten eingeräumt worden war.
Hier die Urteilsfassung online in Deutsch (vorläufig).

Wiederherstellung von Ökosystemen

Bis zum 5. April hat die EU-Kommission eine Konsultation zur Wiederherstellung gesunder Ökosysteme geschaltet. Den Legislativvorschlag für rechtlich verbindliche Wiederherstellungsziele will die EU-Kommission im 4. Quartal vorlegen. 2022 müssen Rat und EP im Mitentscheidungsverfahren darüber verhandeln. Im Rahmen der Veröffentlichung des Vorschlags soll es auch eine Folgenabschätzung geben. Derzeit stehen zur Diskussion ein Gesamtziel für alle Biotope (15%), Ziele für spezifische Ökosysteme/Arten oder eine Kombination. **https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12596-Protecting-biodiversity-nature-restoration-targets**

Bis zum 19. April läuft die Konsultation zur Waldstrategie.

Die Biodivstrategie gibt vor, dass alte und Primärwälder streng zu schützen sind. Die Forest and Nature Subgroup of Coordination Group for Biodiversity and Nature (CGBN) soll Leitfäden zu naturnaher Waldwirtschaft sowie zur biodiversitätsfreundlichen Aufforstung sowie zur Definition und zum Mapping alter Wälder entwickeln.

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12674-Forests-new-EU-strategy

Die GAP, der Bodenschutz und die Biodiversität

Eine Studie für die EU-Kommission zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zeigt, dass der Bodenschutz bisher zu wenig Beachtung gefunden hat. Die Forschungsgruppe empfiehlt einen verbindlichen Rahmen sowie EU-weit geltende Definitionen und Ziele für eine bodenschonende Landwirtschaft.

https://www.dnr.de/eu-koordination/eu-umweltnews/2021-naturschutzbiodiversitaet/die-gap-der-bodenschutz-und-die-biodiversitaet/

Naturschutz und fortschrittliche Biokraftstoffe

Die Verfügbarkeit von Biomasse spielt eine entscheidende Rolle für die Betrachtung zukünftig relevanter Technologiepfade bezüglich der Produktion von fortschrittlichen Biokraftstoffen.

Das Forschungsvorhaben hat in zwei Vertiefungsstudien mögliche Auswirkungen auf Naturschutzbelange für Stroh und Waldholz als Biomasserohstoff für fortschrittliche Biokraftstoffe näher untersucht.

Die Studie wendet sich mit Handlungsempfehlungen an eine Reihe von Expertinnen- und Expertenkreise: Anlagenbetreiberinnen und -betreiber, Akteure in Zertifizierungssystemen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Biomassepotenzialforschung sowie Akteure in

Umweltministerien und im Naturschutz.

Mehr unter: **https://www.natur-und-erneuerbare.de/aktuelles/details/neues-bfnskript-veroeffentlicht-1/**

Bundeskabinett bringt Gesetz und Verordnung zum Insektenschutz und Glyphosat-Ausstieg auf den Weg

Das Bundeskabinett hat ein Gesetz und eine Verordnung zum Insektenschutz und Glyphosat-Ausstieg auf den Weg gebracht. Der Entwurf des Insektenschutzgesetzes sieht vor, mehr Biotope als bisher unter Schutz zu stellen: Künftig sollen auch artenreiches Grünland, Streuobstwiesen, Steinriegel und Trockenmauern gesetzlich geschützt werden, denn sie sind für Insekten besonders wichtig.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Gemischte Bilanz – Der Beitrag des LIFE-Programms zum Schutz der Biodiversität in der Europäischen Union

ANLiegen Natur 43/1: LIFE ist seit 1992 eines der wichtigsten Finanzierungsinstrumente für den Naturschutz auf Ebene der Europäischen Union (EU). Die Bilanz im Hinblick auf den Erhalt der Biodiversität in Europa fällt aber bislang eher gemischt aus, so ein aktueller Bericht (EASME 2020). Ein konkreter positiver Einfluss von LIFEProjekten auf den Erhaltungszustand von Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse ist schwer nachzuweisen, zudem sind einige Artengruppen und Lebensraumtypen deutlich unterrepräsentiert.

Den ausführlichen Text finden Sie **hier auf der ANLiegen Natur Internetseite.**

Auenzustandsbericht 2021 zeigt dringenden Handlungsbedarf bei Flussauen in Deutschland

Beim Zustand der Auen in Deutschland gibt es nach wie vor dringenden Handlungsbedarf: Zwar hat sich der Auenzustand in den letzten zehn Jahren nicht gravierend verschlechtert, aber mehr als die Hälfte der Flussauen in Deutschland sind durch Flussbegradigungen, Deichbau und intensive Nutzung der Flächen stark verändert. Zwei Drittel der Flussauen stehen bei Hochwasser nicht als Überschwemmungsflächen zur Verfügung. Das ist das Ergebnis des Auenzustandsberichts 2021, den Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, heute vorgestellt haben. Dieser zweite Auenzustandsbericht seit 2009 dokumentiert den Zustand der Auen an Deutschlands Flüssen, den Verlust von Überschwemmungsflächen und den Stand der Auenrenaturierung

Den vollständigen Auenzustandsbericht können Sie unter

https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/wasser/Dokumente/AZB_2021/AZB_2021_bf.pdf abrufen.
Auenzustandskarte und Verlustkarte sind abrufbar unter: https://www.bfn.de/themen/gewaesser-und-auenschutz/bundesweiter-auenschutz/auenzustand.html
Förderprogramm Auen: https://www.bfn.de/blauesband/foerderprogramm-auen.html
Bundesprogramm Blaues Band Deutschland: https://www.blaues-band.bund.de/
Aktuelles BfN-Skript zur Auenrenaturierung: Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zur Auenrenaturierung – Erfolgskontrollen 20 Jahre später: https://www.bfn.de/presse/pressemitteilung.html?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=7067

Europäische Wälder gewinnen an Fläche, verlieren aber an Qualität

Die europäische Waldfläche hat in den letzten 30 Jahren um 9 Prozent zugenommen und bedeckt nun mit 227 Millionen Hektar mehr als ein Drittel der europäischen Landfläche, zeigt der Europäische Waldzustandsbericht (SoEF) 2020.In den letzten 20 Jahren ist die Fläche der Wälder, die zum Schutz der biologischen Vielfalt ausgewiesen sind, um etwa 65 Prozent gestiegen, und geschützte Wälder machen nun fast ein Viertel der gesamten paneuropäischen Waldfläche aus. Während die Zunahme der Bestände als positive Entwicklung gesehen wird, führten die globale Erwärmung und der immer stärker werdende menschliche Druck zu einer Zunahme der Schäden an den europäischen Wäldern, einschließlich Entlaubung, Wind- und Insektenbefall und einem vermehrten Auftreten von Waldbränden. […] Beim Deutschen Naturschutzring (DNR) kann eine gute Zusammenfassung online gelesen werden.

Mitmachen

EU-Renaturierungsgesetzgebung

Die geplante EU-Renaturierungsgesetzgebung könnte ein neuer Meilenstein im EU-Naturschutzrecht werden, genauso wie es die FFH- und Vogelschutzrichtlinien sind. Natürlich können Naturschutz-Expert*innen bis zum 05.04 gerne direkt bei der EU-Kommission an der gesamten Befragung teilnehmen (Link zur EU-Kommission).
Außerdem der Hinweis, dass noch bis zum 05.04. die #RestoreNature-Kampagne der Brüsseler Umweltverbände BirdLife, WWF und EEB läuft: Schützen reicht nicht: Renaturierung jetzt!
Begradigte Flüsse, trockengelegte Moore, zu Holzplantagen verkommene Wälder – ein Großteil der Lebensräume in Europa ist in einem schlechten Zustand. Es reicht nicht mehr aus, zu schützen, was wir an Natur noch haben. Wir müssen den Abwärtstrend umkehren und endlich europaweit mit der

Renaturierung beginnen. Davon profitieren Artenvielfalt und Klima. Die EU-Kommission hat dies erkannt und will handeln. Aber damit es rechtlich verbindliche Ziele statt schöner Worte gibt, müssen wir Druck machen. Die EU-Bürgerbefragung ist unsere Chance, damit die Wiederherstellung der Natur Wirklichkeit wird.

Naturgucker.de

naturgucker.de ist das soziale Netzwerk für Naturbeobachter*innen und alle, die es werden wollen. Neben dem Datensammeln für den Naturschutz steht im Zentrum vor allem das Bestreben, mehr Menschen von der tollen Freizeitbeschäftigung Naturbeobachten und für die Natur zu begeistern!
Zentraler Bestandteil der Webseite, die in einer Version für Desktop-Computer und in einer für Smartphones und dergleichen optimierten **Version** verfügbar ist, ist deshalb der freie Zugang zu allen darauf veröffentlichten Beobachtungen, Naturbildern und Beobachtungsgebieten weltweit. Das heißt, jede*r Besucher*in der Webseite kann diese Daten frei anschauen, filtern und gegebenenfalls auch zitieren. Einzige Einschränkung ist, dass **geschützte Beobachtungen und Daten zu Bildern sensibler Arten** im Sinne des Natur- und Artenschutzes nicht frei zugänglich sind. Dies betrifft jedoch nur einen verschwindend geringen Anteil der auf naturgucker.de veröffentlichten Fotos und Beobachtungen.
Dass deshalb immer mal wieder der eine oder andere Beobachtungspatzer passieren wird, ist völlig logisch. Schlimm? Überhaupt nicht! Das Schöne an diesem öffentlichen System ist ja gerade, dass die Gemeinschaft der Nutzer*innen ganz schnell entsprechende Hinweise für Korrekturen liefern kann. Dass so etwas gut funktioniert, zeigt erfolgreich seit Jahren Wikipedia ... Und auch die **durch den NABU durchgeführte Analyse** zu den naturgucker.de-Daten belegt es.
Ergänzend gibt es einen **Fachbeirat**, der allen Nutzer*innen bei Bestimmungsproblemen hilft.

DWA-Arbeitsgruppe WW-8.4 „Gewässerstrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Fischpopulation in großen staugeregelten Flüssen“

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) beabsichtigt eine neue Arbeitsgruppe WW-8.4 „Gewässerstrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Fischpopulation in großen staugeregelten Flüssen“ im Fachausschuss WW-8 „Ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern“ einzurichten.
Zielsetzung und Aufgabenstellung: In der neuen Arbeitsgruppe sollen neben einer Beschreibung der fischökologischen Anforderungen, die Identifizierung struktureller Defizite, die Möglichkeiten der Gestaltung sowie konstruktive Hinweise zum Bau und Unterhaltung bearbeitet und an umgesetzten Beispielen exemplarisch aufgezeigt werden. Dabei ist u. a. ein flussgebietsbezogenes Verständnis des dynamischen Systems Wasser, Sedimente, Aue erforderlich. Nutzungen wie z. B. Schifffahrt,

Wasserspeicherung, Energieerzeugung und Naherholung sind dabei hinreichend zu berücksichtigen. In einem Themenband sollen die wesentlichen Kriterien, Projektansätze, Genehmigungsaspekte aber auch die wesentlichen Randbedingungen einer flussspezifischen Konzeption anhand von Ausführungsbeispielen dargelegt werden.

Zur Mitarbeit sind Vertreter/-innen von wissenschaftlichen Einrichtungen, Planungsbüros, Betreibern wasserwirtschaftlicher Anlagen, Mitarbeiter/-innen von Gewässerunterhaltungspflichtigen und Behörden oder sonstige Interessierte eingeladen. Aufgrund des stark anwendungsbezogenen Charakters des Arbeitsfelds soll die AG mit praxiserfahrenen Fachleuten besetzt werden, die entsprechende, gewässerökologische, ökohydraulische, fischbiologische und/oder wasserbauliche/hydromorphologische Expertise aufweisen.

Aufgrund der grenzüberschreitenden Bedeutung des Themas richtet sich der Aufruf auch an Interessierte aus z. B. Österreich und der Schweiz.

Interessenten melden sich bitte mit einer themenbezogenen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bei: DWA-Bundesgeschäftsstelle; Dipl.-Geogr. Georg Schrenk; Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef; Tel. 02242/872-210, Fax 02242/872-184; E-Mail: schrenk@dwa.de; Internet: **www.dwa.de**

DWA-Arbeitsgruppe WW-2.9 „Geschiebezugabestrategie“

Die DWA-Arbeitsgruppe WW-2.0 sucht noch Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der kleinen Fließgewässer. Falls jemand Wissen, Lust und Zeit hat soll er/sie sich gerne bei melden: DWA-Bundesgeschäftsstelle Dipl.-Geogr. Georg Schrenk; Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef; Tel. 02242/872-210, Fax 02242/872-184; E-Mail: schrenk@dwa.de; Internet: www.dwa.de

Die gesamte Vorhabenbeschreibung erhalten Sie auf Anfrage beim BVÖB-Büro.DWA Aufruf zur Mitarbeit: Merkblatt DWA-M 1200 "Anwendung der Wasserwiederverwendung für landwirtschaftliche und urbane Zwecke" im Mai 2020 ist die EU-Verordnung 2020/741 über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung in Kraft getreten. Damit werden erstmals auch für Deutschland Mindestanforderungen an die Wasserqualität sowie über das Risikomanagement und die sichere Verwendung von aufbereitetem Abwasser zur Wiederverwendung gestellt. Die EU-Verordnung gilt ab dem 26. Juni 2023 in allen EU-Mitgliedstaaten.

Für die Umsetzung der EU-Verordnung in Deutschland besteht Bedarf an einer konkreten Handlungshilfe für die mit der Wasserwiederverwendung aufkommenden Planungs- und Betreiberaufgaben sowie die behördlichen Genehmigungsverfahren. Dieser Bedarf wurde in einem von der DWA initiierten Expertengespräch am 9. September 2020 bestätigt. Die benötigte Handlungshilfe soll über ein Merkblatt zur Anwendung der Wasserwiederverwendung für

landwirtschaftliche und andere Zwecke in Deutschland bereitgestellt werden.

Das geplante Merkblatt soll in mehreren Teilen erstellt werden. Die thematische Differenzierung der Teile des neuen Merkblattes basiert auf dem Ergebnis des DWA-Expertengesprächs vom 9. September 2020 sowie daran anschließenden Abstimmungsgesprächen. Das Vorhaben ist hauptausschussübergreifend und besteht aus den folgenden Teilen:

Teil 1: Grundsätze zur Wasserwiederverwendung für unterschiedliche Nutzer (FA KA-8)

Teil 2: Anforderungen an die weitergehende Abwasserbehandlung (FA KA-8)

Teil 3: Verwertung von Klarwasser für die Bewässerung in Landwirtschaft, Gartenbau und Grünflächen (FA GB-5)

Ausführliche Informationen zur Vorhabenbeschreibung erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Citizen-Science-Projekt: „Mit F.U.N. in die Wildnis – Fledermausbestimmung online“

BayernNetzNatur: Das Projekt der AG „Angewandte Zoologie und Naturschutz“ bietet Interessierten die Möglichkeit, an einem Citizen-Science-Projekt teilzunehmen. Aufgabe ist es dabei zu helfen, verschiedene Fledermausarten auf Fotos zu identifizieren, die mit Fotofallen beim Einflug in Winterquartiere aufgenommen wurden. Vorher muss dafür auf der **Website online** geübt werden. Neben dem Projekt bietet die Website auch **Fledermaus-Schulmaterialien** für alle Altersstufen an, die kostenlos heruntergeladen werden können

Natur am Königssee – ARTE-Doku

In der **ARTE-Mediathek findet sich** noch bis zum 04.05 eine sehenswerte Doku: Im äußersten Südosten Deutschlands erhebt sich der Watzmann als höchster Gipfel der Berchtesgadener Alpen. Zu seinen Füßen liegt der Königssee; der bayerische Fjord, in dem sich die steilen Bergflanken nahtlos in die Tiefe fortsetzen. Je nachdem zu welcher Jahreszeit man den Königssee und die umliegenden Berge besucht, trifft man auf ganz unterschiedliche Bewohner.

Bücher und Schriften

ANLiegen Natur Heft 43/1

u.a. mit folgenden Artikeln:

- Extensive Grünlandbewirtschaftung in Intensivgrünland-Regionen fördern
- Ackerwert – Nachhaltig Verpachten für Mensch und Natur

Alle PDFs **können hier** kostenfrei als PDF herunter geladen werden.

Heimisch oder gebietsfremd? Anleitung zur Bestimmung und zum Umgang mit allochthonen Mauereidechsen in Rheinland-Pfalz

Herausgeber: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU) Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz

Das 40-seitige Dokument finden **sie als PDF hier.**

Neue Rote Listen der Säugetiere und Reptilien Deutschlands

Die neuen Roten Listen der Reptilien und Amphibien sind erschienen, kosten € 16,- bzw. € 20,- in **gebundener Form beim BfN.**

Digitale Rote Listen finden sie **kostenfrei als PDF-Download hier.**

ANLiegen Natur: Seit 2018 übernimmt das Rote-Liste-Zentrum die Koordination und Redaktion der bundesweiten Roten Listen. Es unterstützt die Fachleute sowohl finanziell als auch organisatorisch und fachlich dabei, Rote Listen zu erstellen und fortzuschreiben. Als erstes Pilotprojekt erschien im Oktober 2020 die neue Rote Liste der Säugetiere Deutschlands.

Eine ausführliche Beschreibung zum neuen Rote-Liste-Zentrum finden Sie **hier auf der ANLiegen Natur Internetseite.**

Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands

ANLiegen Natur 43/1: Mit dem „Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands“ schließen die Autoren nun endlich die Lücke eines deutschlandweiten Überblicks. Sehr gut recherchiert und kompetent geschrieben, werden 184 Tagfalter- und 24 Widderchen-Arten in dem Buch vorgestellt.

Rolf Reinhardt, Alexander Harpke, Steffen Caspari, Matthias Dolek, Elisabeth Kühn, Martin Musche, Robert Trusch, Martin Wiemers & Josef Settele (2020): Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. – Gebunden, 568 Farbfotos, 218 farbige Verbreitungskarten, Ulmer, ISBN: 978-3-8186-0557-5.: 432 S., 49,95 Euro

Die ausführliche Buchrezession finden Sie **hier auf der ANLiegen Natur Internetseite.**

Verbreitungsatlas Tagfalter und Widderchen im Coburger Land – jetzt gibt es einen aktuellen Überblick!

ANLiegen Natur 43/1: Dieser Verbreitungsatlas ist nicht der Einzige seiner Art in Bayern (vergleiche Übersicht in BRÄU et al. 2013), aber ein besonders schönes Exemplar. Die Gestaltung und viele gute Fotos sind besondere Stärken. Offensichtlich wurde bei der Bearbeitung des Buches auch an Nicht-Schmetterlingskundler gedacht, da zur Einleitung eine gut bebilderte Einführung in die Biologie und Ökologie verfasst wurde. Sie stellt sehr verständlich die Kennzeichen der Schmetterlinge, den Entwicklungszyklus und die verschiedenen Stadien sowie Phänologie,

Ernährung und Schutz dar.

ALTRICHTER, P., HÜBNER, G. & ULMER, A. (2019): Die Tagfalter und Widderchen des Coburger Landes. – Schriftenreihe des Naturkunde-Museums Coburg, Heft 30, Coburg, ISBN: 978-3-9805080-6-3: 384 S., 20 Euro

Die vollständige Rezession finden Sie **hier auf der ANLiegen Natur Internetseite.**

Kleinschmetterlinge der Alpen: Lebensräume und Biologie

ANLiegen Natur 43/1: Kleinschmetterlinge stehen meist im Schatten ihrer größeren und prominenteren Verwandten, den Großschmetterlingen. In seinem Buch „Kleinschmetterlinge der Alpen“ tritt der Autor Jürg Schmid einen bildgewaltigen Beweis an, wie faszinierend die Welt der Kleinschmetterlinge ist. Er stellt in seinem Buch 383 Arten aus 37 Familien vor und liefert damit einen repräsentativen Überblick über diese mit etwa 2.000 Arten in Bayern außerordentlich artenreiche und relativ wenig erforschte Gruppe. Selbst dieser kursorische Ansatz bringt das Buch auf annähernd 800 Seiten. Die Aufnahmen sind durchwegs von exzellenter Qualität. Herausragend ist auch die enorme Fülle an Bildern von Larven- und Puppenstadien.

Jürg Schmid (2019): Kleinschmetterlinge der Alpen: Lebensräume und Biologie. – Gebunden, Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-08132-8: 752 S., 69 Euro

Die vollständige Rezession finden Sie **hier auf der ANLiegen Natur Internetseite.**

Die Wanzen Deutschlands

ANLiegen Natur 43/1: Wieder so eine fast vergessene Artengruppe! Dabei leben in Deutschland rund 900 Wanzenarten und bilden damit eine überaus vielfältige Insektengruppe in nahezu allen Lebensräumen. Das Buch nimmt sich immerhin 535 Arten vor und liefert neben sehr guten Bildern auch kurze prägnante Artbeschreibungen, soweit man über diese Art überhaupt etwas zu wissen scheint. Das ist erstaunlich oft eher wenig und nur eine kurze Beschreibung des Lebensraumes.

Jürgen DECKERT & Eckehard WACHMANN (2020): Die Wanzen Deutschlands. Entdecken – Beobachten – Bestimmen. – Gebunden, Quelle & Meyer, ISBN: 978-3-494-01636-8: 720 S., 34,95 Euro.

Die ausführliche Buchrezession finden Sie **hier auf der ANLiegen Natur Internetseite.**

Feldvogelkulisse Kiebitz 2020 des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

ANLiegen Natur 43/1: Das Bayerische Landesamt für Umwelt hat die Feldvogelkulisse für den Kiebitz veröffentlicht. Sie dient in Ergänzung zur Wiesenbrüterkulisse als Suchraum für Artenhilfsprojekte und Agrarumweltmaßnahmen, aber auch zur Bewertung von Eingriffsvorhaben.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie **hier auf der ANLiegen Natur Internetseite.**

Naturschutz: EU-Kommission beschließt, DEUTSCHLAND vor dem Europäischen

Gerichtshof wegen mangelhafter Umsetzung der Habitat-Richtlinie zu verklagen

Die Kommission hat am 28.02.2021 beschlossen, **Deutschland** vor dem Europäischen Gerichtshof zu verklagen, weil das Land seine Verpflichtungen im Rahmen der Habitat-Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Richtlinie 92/43/EWG) nicht eingehalten hat. Gemäß der Richtlinie müssen die Mitgliedstaaten besondere Schutzgebiete ausweisen und gebietsspezifische Erhaltungsziele sowie entsprechende Erhaltungsmaßnahmen festlegen, um einen günstigen Erhaltungszustand der dortigen Arten und Lebensräume zu erhalten oder wiederherzustellen. Sowohl im europäischen Grünen Deal als auch in der EU-Biodiversitätsstrategie wird darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, dass die EU dem Verlust an biologischer Vielfalt Einhalt gebietet, indem sie die Biodiversität schützt und wiederherstellt.

Die Frist für die Vollendung der notwendigen Maßnahmen für alle Gebiete in Deutschland ist in einigen Fällen vor mehr als zehn Jahren abgelaufen. Die Kommission übermittelte 2015 ein Aufforderungsschreiben. Nach eingehender Diskussion mit den deutschen Behörden übermittelte sie im Jahr 2019 ein ergänzendes Aufforderungsschreiben, gefolgt von einer mit Gründen versehenen Stellungnahme im Februar 2020.

Den jüngsten Informationen der Behörden zufolge hat Deutschland eine bedeutende Anzahl von Gebieten immer noch nicht als besondere Schutzgebiete ausgewiesen.

Außerdem ist die Kommission der Auffassung, dass die für die einzelnen Gebiete in Deutschland festgelegten Erhaltungsziele nicht hinreichend quantifiziert und messbar sind und dass sie keine ausreichende Berichterstattung ermöglichen.

Schließlich geht die Kommission davon aus, dass es in allen Bundesländern und auf Bundesebene allgemeine und anhaltende Praxis war, für alle 4606 Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung keine hinreichend detaillierten und quantifizierten Erhaltungsziele festzulegen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Qualität und Wirksamkeit der zu ergriffenen Erhaltungsmaßnahmen.

Daher verklagt die Kommission Deutschland vor dem Gerichtshof der Europäischen Union.

Hintergrund

Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, ihre gemäß der Habitat-Richtlinie festgelegten Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung rechtlich als besondere Schutzgebiete auszuweisen. Außerdem müssen die Mitgliedstaaten auf der Grundlage detaillierter gebietsspezifischer Erhaltungsziele Erhaltungsmaßnahmen für die geschützten Arten und Lebensraumtypen in diesen Gebieten festlegen.

Die Kommission verfolgt mehrere Vertragsverletzungsverfahren, die die Ausweisung besonderer Schutzgebiete sowie die Festlegung von Erhaltungszielen und Erhaltungsmaßnahmen betreffen. Diese haben für die Kommission hohe Priorität, insbesondere im Hinblick auf die kürzlich angenommene EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, mit der die Durchsetzung der bestehenden EU-

Umweltvorschriften verbessert werden soll.

Hier finden sie die PDF-Version

Die neue HOAI 2021 – Es hätte schlimmer, aber auch besser kommen können

GHV: Der EuGH hat entschieden, dass dieHOAI 2013 mit verbindlichen Honoraren nicht konform zum EU-Recht ist, da sie auch auf Nichtingenieure Anwendung findet. Nun war der deutsche Gesetzgeber gefordert die gesetzliche Grundlage für die HOAI und die HOAI selbst zu ändern. Einige wollten die HOAI ganz ab-schaffen, nicht aber der Gesetzgeber. Dieser hat vielmehr einen Angemessenheitsvorbehalt in das Gesetz (ArchLG) aufgenommen, was der Verordnungsgeber für die HOAI 2021 jedoch nicht übernommen hat. 10 grundsätzliche Fragen hierzu werden im **PDF unter folgendem Link** von der GHV beantwortet

Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zur Auenrenaturierung – Erfolgskontrollen 20 Jahre später – BfN Skript 588

Wie hat sich die biologische Vielfalt in renaturierten Auen ca. 20 Jahre nach der Renaturierung entwickelt? Das hat das Bundesamt für Naturschutz in vier Projektgebieten an den Fließgewässern Hase, Berkel, Weser und Oster untersuchen lassen. Die Ergebnisse des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens zur Auenrenaturierung sind jetzt in der Reihe BfN-Skripten erschienen. Die Gesamtbilanz im Hinblick auf den Wert der Gebiete als naturnahe Inseln in der intensiv genutzten Kulturlandschaft ist durchweg positiv. Eine größere Auendynamik, bei der durch Hochwasser immer wieder neue, sich stetig wandelnde Lebensräume für auentypische Arten entstehen, ließ sich aber nur auf wenigen Teilflächen erreichen. Ursache ist vor allem die Eintiefung der Gewässer, die in der Folge nur noch selten über die Ufer treten. […]

Die Publikation steht auf der BfN-Website zum Download bereit:

https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript588.pdf

Gedruckte Exemplare können per E-Mail an Mareike.Hees@bfn.de bestellt werden.

Report „State of Britain's larger moths 2021"

This new report summarises current knowledge of the state of Britain's c.900 species of larger moths, presenting analyses of long-term change based on millions of records gathered through the Rothamsted Insect Survey (RIS) and National Moth Recording Scheme (NMRS).

VHÖ-Kurzinfo: „Es gibt wenig Grund zur Hoffnung, dass es in Deutschland anders aussieht. Und es stellt sich dann die Frage, ob es für unseren Raum ähnliche Datenreihen gibt oder warum eigentlich nicht?"

Den Bericht finden sie online unter **diesem Link**

IDUR Recht der Natur Schnellbrief Nr. 224 Januar/Februar 2021

Themen:

- EuGH zum Zugang zu „internen Mitteilungen“ im Stuttgart 21-Verfahren
- Agro-PV – Hoffnungsträger der Energiewende
- Antragsbefugnis einer anerkannten Umweltschutzvereinigung gegen Baugenehmigung gemäß § 30 BauGB
- Die Rechtsgrundlagen des Klimaschutzes
- Agro-PV – Hoffnungsträger der Energiewende

Der Schnellbrief kann auf Anfrage im BVÖB-Büro als PDF bezogen werden.

Frenz / Müggenborg (Hrsg.), BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz Kommentar

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2021, 3. Auflage, 154,00 €

IDUR Schnellbrief Nr. 224: „Die nach vier Jahren vollständig überarbeitete Neuauflage des Berliner Kommentars zum BNatSchG liefert eine umfassende Betrachtung der jüngsten Entwicklungen im Naturschutzrecht einschließlich der Novellierung von 2017 und 2020 sowie des EEG und der neuen Bundeskompensationsverordnung. So wurde z. B. die Umweltverbandsklage über das UmwRG erheblich ausgeweitet. Daher gibt es in der Neuauflage einen eigenen Abschnitt nach § 64 BNatSchG über die Zulässigkeit und Begründetheit von Umweltrechtsbehelfen von Verbänden. Des Weiteren ist die Energiewendevor allem dadurch betroffen, dass Windkraftanlagen mit dem Artenschutzrecht in Konflikt geraten können. Insbesondere für dieses Problem stellt sich die Grundsatzfrage behördlicher Beurteilungsspielräume. Auch dazu findet sich ein neuer Sonderabschnitt vor § 44 BNatSchG: „Naturschutzfachliche Beurteilungen und Umfang der gerichtlichen Kontrolle.“ Auch der neue § 45 a BNatSchG zum Umgang mit dem Wolf ist berücksichtigt. Last but not least beinhaltet die Neuauflage aktuelle Rechtsprechung, z. B.: • Urteil des EuGH vom 9.7.2020 zur Reichweite von Bewirtschaftungsmaßnahmen im Zusammenhang mit einer Umwelthaftung; • Zweite BVerwG-Entscheidung zur Elbvertiefung vom 4.6.2020, die den Weg für diese den Habitatschutz tangierende Maßnahme freimachte.

Die AutorInnen beziehen die neueste Rechtsprechung ebenso mit ein wie die Literatur und landesrechtlichen Regelungen. Zusammenfassend werden u. a. erläutert: zahlreiche Entscheidungen des EuGH und des BVerwG – insbesondere zum europäischen Gebietsschutz und zum besonderen Artenschutzrecht; • Zulässigkeit und Begründetheit von Rechtsbehelfen nach dem UmwRG; • Behördliche Beurteilungsspielräume einschließlich des Umfangs der gerichtlichen Kontrolle. Neu ist folgendes Angebot des Verlags: Kauft man das Buch, profitiert man zusätzlich von einer umfangreichen, ständig aktualisierten Online-Datenbank mit wichtigen naturschutzrechtlichen Vorschriften der EU, des Bundes und der Länder. So lassen sich aktuelle Rechtsstände mit früheren Fassungen vergleichen – man sieht auf einen Blick, was sich geändert hat.“

Für eine ökologische Waldwende - Wald im Widerstreit der Interessen

D. Knapp, S. Klaus, L. Fähser (Hrsg.); 480 Seiten, Broschur, 39 Euro; ISBN: 978-3-96238-266-7
Erscheinungstermin: 14.01.2021; Auch als E-Book erhältlich

„Drei Trockenjahre in Folge haben in Deutschland Waldschäden bislang nicht gekannten Ausmaßes sichtbar werden lassen. Davon sind besonders Fichten, Kiefern und nicht heimische Baumarten, vereinzelt auch Eichen und Buchen betroffen. Die Ursachen liegen nicht nur im Klimawandel, sondern auch im Umgang mit den Wäldern seit 200 Jahren. Die bisher vorwiegend vom Holzerlös abhängigen Erfolgsbilanzen der Forstbetriebe haben sich als falsche, für die Zukunft unserer Wälder schädliche Messlatte erwiesen. Mit diesem Buch wird besorgten und kritischen Stimmen zur Situation des Waldes in Deutschland Raum gegeben. 36 fachlich ausgewiesene Autorinnen und Autoren legen ihre Einsichten und praktischen Erfahrungen in aller Klarheit dar – als Kritik an verfehlten Forstpraktiken, als Weckruf an die Zivilgesellschaft und als dringender Appell an die Politik, die längst überfällige ökologische Waldwende einzuleiten. Vor allem der öffentliche Wald muss mit der ihm gesetzlich auferlegten Vorbildfunktion der Daseinsvorsorge Natur und Menschen dienen.“

Auswirkungen des EU-Mercosur Abkommens auf den Agrarhandel und die Ziele für nachhaltige Entwicklung

Friederike Teller, Katharina Brandt (Germanwatch e. V.), Berit Thomsen (AbL e. V.)

Die beiden Wirtschaftsblöcke Europäische Union (EU) und Mercosur haben im Juni 2019 ihre 20 Jahre andauernden Verhandlungen über eine gemeinsame Freihandelszone beendet. Die Ratifizierung des EU-Mercosur-Assoziationsabkommens steht noch aus. Die vorliegende Studie untersucht, ob das Abkommen den Agrarhandel im Sinne der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und des Klimaschutzes gestaltet. An-hand der zentralen Agrarhandelsgüter Rindfleisch, Milcherzeugnisse und Soja werden die Auswirkungen auf die Erreichung der SDGs in den Vertragsstaaten skizziert. Rindfleisch wird bisher als sogenanntes sensibles Produkt der EU durch hohe Zölle vor billigeren Importen geschützt. Mit dem EU-Mercosur-Abkommen wird eine zusätzliche Quote von jährlich 99.000 Tonnen Rindfleisch mit geringem beziehungsweise gar keinem Zoll eingeführt. Der europäische Selbstversorgungsgrad von Rindfleisch liegt bereits bei 107 Prozent, sodass davon auszugehen ist, dass zusätzliche Importe zu Preissenkungen führen und mit dem europäischen Qualitätssegment in Konkurrenz treten werden. Die für Milchprodukte vorgesehene gegenseitige Marktöffnung kann dafür sorgen, dass Ex-portmengen für EU-Käse um das 8-Fache, für EU-Milchpulver um das 13-Fache und für Säuglingsnahrung um das 1,8-Fache ansteigen. Die ErzeugerInnen, vor allem in Brasilien, werden durch diese Importe einem höheren Preisdruck ausgesetzt. Die

Exportsteigerung führt nicht automatisch zu mehr Wertschöpfung bei den Betrieben in Deutschland, da dort eine stetige unzureichende Kostendeckung zu beobachten ist. Sojabohnen und -schrot sind gemessen am Einfuhrwert die wichtigsten Agrarimportprodukte der die EU. Für Soja herrscht in der EU schon seit Jahrzehnten Zollfreiheit. Jedoch erheben Argentinien, Paraguay und Uruguay Exportsteuern, die durch das Abkommen abgebaut wer-den sollen. Der bisherige Sojaanbau in den Mercosur-Staaten geht mit zahlreichen negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen einher, wie Entwaldung, massivem Pestizideinsatz, Zerstörung von Ökosystemen sowie Menschenrechtsverletzungen. Das EU-Mercosur-Abkommen wird in seiner derzeitigen Form im Bereich des Agrarhandels nicht zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der SDGs beitragen. Es fehlen konkrete Instrumente zur effektiven Umsetzung der Bekenntnisse zum Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung. Zudem ist es zu empfehlen, weitere politische Prozesse, wie die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU oder das Lieferkettengesetz, ebenfalls im Sinne eines nachhaltigen Agrarhandels zwischen den Regionen auszurichten.
Die ganze Publikation kann **hier nachgelesen** werden.

The Science of Citizen Science

Voland et al.; Springer Verlag, 2021
Im Januar 2021 wurde das Buch "The Science of Citizen Science" open access bei Springer veröffentlicht, zu dem über 100 Autoren beigetragen haben, darunter auch Dr. Anett Richter vom Thünen-Institut für Biodiversität.“ Dieses Buch bringt innovative Themen, vergangene und aktuelle Forschung sowie hoch engagierte und motivierte Menschen aus der internationalen Citizen Science Community zusammen, um die Wissenschaft der Bürgerwissenschaft zu erkunden", sagt Dr. Anett Richter, Forschungsgruppenleiterin "Citizen Science" am Thünen-Institut in Braunschweig und Autorin eines Buchkapitels.
Bürgerwissenschaft bedeutet, dass Menschen, die nicht als Wissenschaftler angestellt sind, an der Forschung teilnehmen können. Viele Menschen engagieren sich in Citizen-Science-Projekten, um das Wissen über Tier- und Pflanzenarten zu erweitern, neue Galaxien zu entdecken oder Informationen aus Fernerkundungsdaten im Feld zu verifizieren. Bürgerwissenschaftler können in mehreren Phasen des wissenschaftlichen Prozesses beteiligt sein, vom Sammeln von Daten bis hin zur Beteiligung am gesamten Prozess von Anfang bis Ende. Citizen Science wird zunehmend auch von der politischen Ebene anerkannt. Zum einen werden die wissenschaftlichen Ergebnisse gewürdigt, zum anderen wird die Steigerung der wissenschaftlichen Kompetenz als solche unterstützt. Citizen Science spielt dementsprechend eine Rolle in nationalen Bildungsoffensiven und auch in der europäischen Forschungs- und Innovationspolitik.
Dieses Buch behandelt all diese Aspekte und die Stärken und Barrieren, die relevant sind, um die

vielen Erwartungen an Citizen Science zu erfüllen

Das Buch kann auf Englisch als PDF **kann kostenlos hier heruntergeladen** werden.

Klimawandel erfordert grundlegende Transformation des Agrar- und Ernährungssystems

Das AgrarBündnis hat den Kritischen Agrarbericht 2021 im Rahmen der Digitalen Grünen Woche vorgestellt. Der Bericht versteht sich als „Buch zur Bewegung“ mit fundierter Kritik am derzeitigen Agrarsystem, aber auch guten Konzepten und Ideen wie es anders gehen könnte. Titel dieses umfassenden Jahrbuches ist diesmal „Welt im Fieber – Klima & Wandel.“

Frieder Thomas, Sprecher des Bündnisses von 26 Organisationen aus Landwirtschaft, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz sowie Entwicklungsarbeit sieht dringenden Handlungsbedarf: „Beim Klimawandel ist die Konsequenz von zu spätem Handeln für die Landwirtschaft bereits existenziell spürbar. Die Temperaturkurve kennt nur eine Richtung – nach oben – und Dürren und Extremwetter nehmen zu.“ Aber auch andere Krisen seien zu bewältigen: „Angesichts der Corona-Pandemie zeigt sich, dass unsere langjährige Forderung nach einer Stabilisierung und Stärkung regionaler Strukturen durchaus richtig waren.“

Thomas ging auch auf die Veränderungen in der öffentlichen und agrarischen Diskussion ein: „Seit fast 30 Jahren geben wir den Kritischen Agrarbericht heraus und seit zehn Jahren gehen Tausende regelmäßig auf die Straße. Unter dem Motto Wir haben Agrarindustrie satt fordern sie eine Agrarwende. Mittlerweile gehen aber auch diejenigen auf die Straße, die dem System gefolgt sind.“

Kritischer Agrarbericht 2021

ISBN: 978-3-930413-69-0 360 Seiten, 25,- €

Kostenloser Download der einzelnen Beiträge unter **www.kritischer-agrarbericht.de**

Stellenanzeigen

*Referent*in für naturverträgliche Energiewende in Europa – Frist 04.04*

Wer: Team Energiepolitik und Klimaschutz im Fachbereich Klima- und Umweltpolitik

Aufgaben: u.a. Aktive Mitgestaltung der europäischen Energiewende in einem Multiakteurs-Netzwerk, insbesondere im Themenfeld Offshore Windenergie; Pflege und Koordination unseres internationalen Netzwerks, um Naturschutz und Klimaresilienz in Offshore-Planungsprozessen frühzeitig zu stärken; Kritische und konstruktive Begleitung der Weiterentwicklung der europäischen Stromnetze unter der Maßgabe eines künftigen Stromsystems auf Basis von 100% naturverträglichen, erneuerbaren Energien

Wo: Dienstort Brüssel.

Ausführliche **Informationen erhalten Sie hier**.

Leitung des Rote-Liste-Zentrum – Frist 07.04

Wer: Rote-Liste-Zentrum ist als eigenständige Arbeitsgruppe im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit des DLR Projektträgers, Bonn, angesiedelt

Was: Vollzeit mit einer Befristung bis 30.11.2024.

Aufgaben: u.a. personelle und fachliche Führung der Arbeitsgruppe „Rote-Liste-Zentrum"; zentrale Verantwortung und Übernahme von übergreifenden Steuerungsaufgaben für den Auftraggeber; Gesamtkoordination der Unterstützungsleistungen ggü. Art-Spezialistinnen und Art-Spezialisten sowie Koordination externer Anfragen; strategische Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit; Organisation und Verantwortung des Qualitätsmanagements

Wo: Bonn

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (m/w/d) für das Fachgebiet Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich (Außenstelle Leipzig) – Frist 08.04

Wer: Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstr. 110, 53179 Bonn

Was: Kennziffer 741; Entgeltgruppe 13 TVöD oder Besoldungsgruppe A 13 h /A 14 BBesO A

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

*ERFAHRENE PROJEKTMANAGER*IN (M/W/D) FÜR DAS THEMENFELD „BIODIVERSITÄT, LEBENSMITTELWIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT" (80%) – Frist 08.04*

Wer: BODENSEE-STIFTUNG

Was: Selbständige, umsetzungsstarke und sympathische Persönlichkeit für Managementaufgaben in Projekten im Themenfeld „Biodiversität, Lebensmittelwirtschaft und Landwirtschaft". Hier setzt die Bodensee-Stiftung gemeinsam mit Akteuren der Lebensmittelbranche und der Landwirtschaft Projekte für mehr Biodiversität um – im regionalen, bundesweiten und internationalen Kontext; u.a. Ausweitung des Konzepts „Insektenfördernde Regionen" auf regionaler, nationaler und EU-Ebene; Stärkung von Wissen und Kompetenz zur Biodiversität von Standardorganisationen sowie Manager*innen in der Lebensmittelbranche;

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage vom BVÖB-Büro

*Sachbearbeiter*innen im gehobenen Dienst (m/w/d) auf Dauer – Frist 09.04*

Wer: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Referat N II 2 „Naturschutz und Infrastruktur, Eingriffe in Natur und Landschaft“

Was: bis Entgeltgruppe 11 TVöD / Besoldungsgruppe A 11 BBesO; u.a. Mitwirkung bei der methodischen Weiterentwicklung der Eingriffsregelung und der Landschaftsplanung, Mitwirkung bei Naturschutzangelegenheiten der Raumordnung, Mitwirkung bei naturschutzfachlichen Fragestellungen bei Planungen von Bundesverkehrswegen, Mitwirkung bei Bundesinitiativen für einen länderübergreifenden Biotopverbund wie z. B. dem Grünen Band.

Wo: Referat N II 2 am Dienstort Bonn

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier**

Technische Sachbearbeiterin / technischer Sachbearbeiter (w/m/d) für den Bereich Haushalt, Vergabe und Öffentlichkeitsarbeit – Frist 09.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt, Abteilung 5 „Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerökologie“ im Bayerische,n Artenschutzzentrum

Was: Entgeltgruppe 10 TV-L; u.a. Sie führen interne Projekt- und Haushaltslisten des Artenschutzzentrums; Sie steuern und überprüfen fachlich und formal Vergabeunterlagen sowie Verträge im Artenschutzzentrum; Sie führen und überwachen den Haushalt der Abteilung 5 (Naturschutz, Landschaftspflege und Gewässerökologie) und wirken an der Haushaltsplanung und -abwicklung mit dem Bayerischen Umweltministerium mit.

Wo: Dienststelle Augsburg

Ausführliche **Informationen erhalten Sie**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Moorschutz und Artenschutz (Säugetiere) – Frist 09.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt; Abteilung 5 „Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerökologie“ im Referat 55 „Arten- und Lebens-raumschutz, Vogelschutzwarte“

Was: Entgeltgruppe 13 TV-L, ; ab 01.05.2021 befristet bis 31.10.2022; u.a. fachliche Begleitung der Aktivitäten und Aufgaben des LfU im Moorschutz in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium, den Regierungen und beteiligten Fachbehörden; Entwicklung, Anwendung und Evaluierung von Fachkonzepten und Fachgrundlagen für die Moorentwicklung und zur Weiterentwicklung des verfügbaren Instrumentariums (z. B. Fördermaßnahmen); Unterstützung der höheren und unteren Naturschutzbehörden bei der Umsetzung der Fachkonzepte; GIS-Arbeiten

Wo: Dienststelle Augsburg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Technische Sachbearbeiterin / technischer Sachbearbeiter (w/m/d) für den Bereich Bodenkunde / Bodenschutz - Frist 09.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt; Abteilung 10 „Geologischer Dienst“ im Referat 103 „Landesaufnahme Boden, Bodenschutz“

Was: ab 01.08.2021 befristet bis 28.02.2023; Entgeltgruppe 10 TV-L

Aufgaben: u.a. Mitarbeit bei Beprobungen zur Erkundung der Böden Bayerns •Erstellen von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange •Auswertung von Daten unter Verwendung statistischer Tools •Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Bodenschutzes

Wo: Dienststelle Hof

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Fachkraft (m/w/d) für das Sachgebiet 32 - Naturschutz, Landwirtschaft, Gartenbau, Schifffahrt und Wasserwirtschaft - Frist 11.04

Wer: Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Was: zum 01.06.2021, Vollzeit, Bezahlung nach dem TVöD

Aufgaben: u.a. Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit Bezug zum Naturschutz im Murnauer Moos für unterschiedliche Zielgruppen (Schüler, Studenten, Erwachsenenbildung, Fachgruppen); Alle anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb, dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Station (öffentliche Dauerausstellung, Pflege der Website, Präparatesammlung usw.); Aus- und Fortbildung lokaler Naturführer Praktische Naturschutzarbeit:

Wo: Biologische Station Murnauer Moos

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Entwicklung einer Fachanwendung für Fördermaßnahmen nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) – Frist 12.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt; Abteilung 5 „Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerökologie“ im Referat 53 „Landschaftspflege, Wildtiermanagement“

Was: Entgeltgruppe 13 TV-L; u.a. Sie arbeiten eng mit den Verantwortlichen der anderen Komponenten am gemeinsamen Produkt „Flächenmanagement Naturschutz“; Sie leiten eine projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG), organisieren regelmäßige Treffen und tauschen sich aus; Sie entwickeln, basierend auf dem Input der PAG, einen Anforderungskatalog für eine neue LNPR-Fachanwendung (mit Unterstützung des IT-Fachreferats des LfU

Wo: Dienststelle Hof

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Gewässerstrukturkartierung – Frist 12.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt; Abteilung 6 „Wasserbau, Hochwasserschutz, Gewässerschutz“ im Referat 63 „Flussbauliche Grund-lagen, Hydromorphologie, Hydraulik“

Was: ab 01.06.2021 befristet bis 31.03.2023; Entgeltgruppe 13 TV-L

Aufgaben: u.a. Sie überprüfen die Auswertung der Ergebnisse aus der Gewässerstrukturkartierung Fließgewässer und weitere Fachdaten zur Ermittlung kolmatierter Flusswasserkörper in Bayern und entwickeln das Verfahren weiter. • Sie validieren vorliegende Abschätzungen zur Kolmation in ausgewählten Pilotgebieten im Gelände. • Sie stimmen das Vorgehen interdisziplinär mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit regionalen Experten aus der Praxis ab.

Wo: Dienststelle Augsburg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) für den Bereich Gewässerstrukturkartierung – Frist 12.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt; Abteilung 6 „Wasserbau, Hochwasserschutz, Gewässerschutz“ im Referat 63 „Flussbauliche Grund-lagen, Hydromorphologie, Hydraulik“

Was: Entgeltgruppe 13 TV-L, ab 01.06.2021 in Teilzeit (40%) befristet bis 31.03.2023

Aufgaben: Sie übernehmen die fachliche Konzeption zur Bereitstellung der Ergebnisse aus Gewässerstrukturkartierungen (Fließgewässer und Seen) und begleiten die anschließen-den technischen Entwicklungen der internen IT-Abteilungen. •Sie bereiten die Daten mit fachlicher Qualitätssicherung auf (GIS-Daten und Daten-banken). •Sie dokumentieren die fachlichen Inhalte und das technische Vorgehen (Metadaten, Handbücher) der Bereitstellungen.

Wo: Dienststelle Augsburg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Naturwissenschaftlerin / Naturwissenschaftler (w/m/d) für den Bereich Chemie / Geographie / Hydrologie – Frist 15.04

Wer: Bayerischen Landesamt für Umwelt; Abteilung 8 „Gewässerkundlicher Dienst“ im Referat 83 „Ökologie der Flüsse und Seen“

Was: Entgeltgruppe 13 TV-L; u.a. Sie entwickeln ein Monitoringkonzept für prioritäre und flussgebietsspezifische Stoffe von Fließgewässern zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie. •Sie stimmen Messnetze mit den Wasserwirtschaftsämtern und Regierungen ab und begleiten diese fachlich bei der Umsetzung des chemischen Monitorings. •Sie plausibilisieren die Untersuchungsdaten und werten diese hinsichtlich der Überschreitung von Umweltqualitätsnormen

aus.

Wo: Dienststelle Hof

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Referendarinnen und Referendare im Laufbahnzweig Landespflege (w/m/d) – Frist 16.04

Wer: Berliner Verwaltung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Was: ab dem 01.10.2021, befristet, Besoldungsgruppe: Anwärtergrundbetrag nach dem späteren Eingangsamt A13 + Zulage; Vollzeit mit 40 Wochenstunden für die Dauer von zwei Jahren einschließlich der Prüfungszeiten im Beamtenverhältnis auf Widerruf

Wo: Berlin

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

Wissenschaftlicher Koordinator (m/w/d) – Frist 16.04

Wer: Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Was: 5 Jahre befristete projektbezogene Stelle in Teilzeit (50 %); Entgeltgruppe 13 TVöD

Aufgaben: Eigenständige Koordination der Projektevaluation im terrestrischen und aquatischen Bereich, sowie sozioökonomisch; Datenerhebung in Fließgewässern (insbes. aquatische Insekten); Fachliche Unterstützung des Projektmanagements; Fachliche Evaluation der Maßnahmeneffekte ; Erarbeitung von Handlungsempfehlungen auf Grundlage der Evaluationsergebnisse; Betreuung studentischer Abschlussarbeiten; Publikations- und Vortragstätigkeit

Wo: im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier** oder auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Leitung (m/w/d) der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Mittelfranken –Frist 18.04

Wer: Naturschutzverband LBV

Was: zum 01.07.202; wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden; unbefristet.

Aufgaben: u.a. naturschutzfachlich kompetente*r Ansprechpartner*in für Kreisgruppen, Öffentlichkeit und Behörden im Bezirk; Personalführung für die Mitarbeiter*innen der Bezirksgeschäftsstelle Mittelfranken und anderer Mitarbeiter*innen im Bezirk; betriebswirtschaftliche Führung und Haushaltsplanung der Bezirksgeschäftsstelle; Bindeglied zwischen Landesgeschäftsstelle und Kreisgruppen vor Ort

Wo: Bezirksgeschäftsstelle Mittelfranken, Nürnberg

Ausführliche Informationen erhalten Sie als PDF auf Anfrage in der BVÖB-Geschäfststelle

Vogelkundlicher Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen / wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w/d) in Gießen – Frist 18.04

Wer: Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW)

Was: bis zur Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen; Aufgaben: u.a. Konzeption und Entwicklung von landesweiten Artenhilfsprogrammen für Vogelarten und die fachliche Begleitung der Maßnahmenumsetzung; Konzeption und fachliche Begleitung des Monitorings der Vorkommen europäischer Vogelarten gemäß Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) in Hessen mit dem Schwerpunkt EU-Vogelschutzgebiete (SPA-Monitoring) und seltene Brutvögel (MsB); Erstellen von Beiträgen zu den Berichtspflichten nach Art. 9 und 12 der VogelschutzRichtlinie

Wo: Gießen

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Fachkräfte (m/w/d) für Naturschutz für die Beamtenlaufbahn – Oberbayern – Frist 18.04

Wer: Regierung von Oberbayern und das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen

Was: Entgeltgruppe E10, nach dem erfolgreichen Ableisten des Vorbereitungsdienstes einen Einstieg in Besoldungsgruppe A10 u.a. Beurteilungen von Eingriffen in Natur und Landschaft im Rahmen behördlicher Genehmigungsverfahren; Fachliche Stellungnahmen zu Flächennutzungs-, Bebauungsplänen, usw.; Vollzug artenschutzrechtlicher Vorschriften

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Dezernentin bzw. Dezernent (w/m/d) Gebietsmanagement und Betreuung Elbe – Frist 23.04

Wer: Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Was: unbefristet, Vollzeit, teilzeitfähig, A14 BBesO bzw. Entgeltgruppe 14, Teil I, Fallgruppe 1 TV-L; Im Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe suchen wir für das Dezernat "Gebietsmanagement und Betreuung Elbe" eine versierte Dezernentin bzw. einen versierten Dezernenten. Dem Dezernat obliegt u. a. das Flächenmanagement und Betreuung sowie die Regionalentwicklung und touristische Infrastruktur für den mecklenburgischen Teil des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe.

Wo: Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, Außenstelle Boizenburg Am Elbberg 8-9; 19258 Boizenburg

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

*Wiss. Mitarbeiter*in (d/m/w) - Entgeltgruppe 13 TV-L Berliner Hochschulen - 1. Qualifizierungsphase (zur Promotion) – Frist 23.04*

Wer: Technischen Universität Berlin, Fakultät VI - Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung / FG Landschaftsplanung und Landschaftsentwicklung

Was: u.a. Durchführung von Lehrveranstaltungen (v. a. Studienprojekte) im Rahmen von deutsch- und englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen zu den Themenfeldern Landschaftsentwicklung, Landschaftsplanung, Schutzgebiete mit Bezug auf aktuelle methodische, inhaltliche und gesellschaftliche Entwicklungen im Arbeitsfeld; Akquise von und unterstützende Mitarbeit in Forschungsprojekten; Verfassen von Publikationen; Promotion im Kontext der Arbeits- und Forschungsschwerpunkte des Fachgebiets; Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung

Wo: Berlin

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Projektmitarbeiter/in (m/w/d) im VITAL.NRW Projekt „Blühende VITAL-Region“ - Frist 30.04

Wer: Biologische Station Kreis Recklinghausen

Was: befristet bis 31.05.2023; 50% Stelle (20 Wochenstunden) Entgeltgruppe in Anlehnung an E11 TV-L NRW

Wo: Dorsten

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter Mediatorinnen- und Mediatoren-Pool (m/w/d) – Frist 30.04

Wer: Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende KNE

Was: Anstellung in Teilzeit (20 Stunden) – befristet für 12 Monate; (TVöD Bund E 10)

Aufgaben: u.a. Ansprechperson für die Pool-Mitglieder in allen Fragen; organisatorische Betreuung des Pools, Federführung bei der Vorbereitung, Durchführung und Protokollierung der Fachforen und Regionaltreffen sowie von Fachveranstaltungen,

Wo: Berlin

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro

juristische Fachkraft für das Rechtsreferat (m/w/d) – Frist 30.04

Wer: Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende KNE

Was: mindestens 30 Stunden – TVöD Bund E 13;

Aufgaben: u.a. Recherche und Analyse zu naturschutz- und verfahrensrechtlichen Themen eines

naturverträglichen Ausbaus der erneuerbaren Energien; Verfassen von Wissensdokumenten (Synopsen, Dossiers, rechtsgutachterlichen Stellungnahmen usw.); Konzeptionieren und Durchführen von Fachveranstaltungen (Fachgespräche, Austauschgespräche usw.); Erarbeiten und Präsentieren von Fachvorträgen.
Wo: Berlin
Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro

Bereichsleitung für den Fachbereich Naturschutz und biologische Vielfalt – Frist 02.05

Wer: Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH)
Was: zum 1. Oktober 2021, spätestens aber zum 1. Januar 2022;
Aufgaben: gische Konzeption und Weiterentwicklung der politischen Aktivitäten und Projekte im Fachbereich Naturschutz und biologische Vielfalt sowie die Steuerung der operativen Umsetzung; eigenständige Akquise von privaten und öffentlichen Finanzmitteln für die Arbeit des Fachbereiches sowie Budgetverantwortung für den Fachbereich; Vertretung unserer naturschutzpolitischen Positionen gegenüber Politik, Wirtschaft, Verbänden und in den Medien
Wo: Berlin
Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Umweltplaner (m/w/d) in Heuchelheim

Wer: Büro für ökologische Fachplanungen, Friedrichstr. 8, 35452 Heuchelheim
Was: Verstärkung des Teams für den Firmensitz in Heuchelheim an der Lahn bei Gießen (Hessen) ab sofort wissenschaftlicher Projektmitarbeiter (m/w/d) für den Arbeitsbereich Umweltplanung (UVP, LBP, Artenschutz).
Ausführliche Informationen erhalten Sie als PDF auf Anfrage im BVÖB-Büro oder direkt bei Frau Hager unter der Telefonnummer 0641-5809-0035 oder ahager@planungsbuero-hager.de

Interdisziplinäres Planungs- und Gutachterbüro in 55571 Odernheim – suchen freie Kartierer, Fachgutachter und Landschaftsarchitekten

Wer: gutschker-dongus - interdisziplinäres Planungs- und Gutachterbüro mit den Schwerpunkten Stadtplanung, Landschaftsplanung, Objektplanung, Tierökologie / Artenschutz, Geodatenverarbeitung und Umweltbaubegleitung.
Was: 1.FreieMitarbeiter*innen im Bereich faunistischer Erfassungen–Schwerpunkt Fledermäuse(m/w/d)
2. Fachgutachter*in im Bereich Tierökologie und Artenschutz mit Schwerpunkt Fledermäuse

(m/w/d) in Teilzeit oder Vollzeit

3. Dipl.-Ingenieur*in / Bachelor / Master der Fachrichtung Landschaftsarchitektur(m/w/d)Schwerpunkt LP 5, 6 und 8in Vollzeit

Wo: Hauptstraße 34, 55571 Odernheim

Ausführliche Informationen erhalten Sie **hier.**

Stellenangebot für Büroassistenz /Sekretariat in umweltrechtlich ausgerichteter Anwaltskanzlei - Frankfurt

Wer: Rechtsanwälte Philipp-Gerlach • Teßmer sind eine auf das Umwelt- und Planungsrecht spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei mit Sitz in Frankfurt

Was: Sie können gut organisieren, Dokumente verwalten und Kontakte pflegen? Sie arbeiten gerne selbstständig aber auch im Team? Umgang mit Computer und Daten geht Ihnen leicht von der Hand? Der Schutz von Natur und Umwelt liegt Ihnen am Herzen und Sie würden Ihre Fähigkeiten und Organisationstalente gerne in diesem Kontext zum Einsatz bringen?

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf Anfrage im BVÖB-Büro.

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen

- ***Hinweis: Von den Regierungen werden derzeit und in den nächsten Wochen immer wieder Stellen für Naturschutz-Fachkräfte (Biodiversitätsberatung, Projektstellen etc.) ausgeschrieben. Für alle Interessierten lohnt es sich, sich selbst regelmäßig auf den Homepages der Regierungen zu informieren!***
- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) **https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm**
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) **https://www.vergabe24.de/**
- eVergabe **https://www.evergabe-online.de/search.html?2**
- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) **https://www.anl.bayern.de/anl/stellenangebote/index.htm**

Ausschreibungen

Erstellung Monitoringkonzept, B 252 / B 62 Neubau der Ortsumgehung für Münchhausen, Wetter und Lahntal – Frist 06.04

formloses Bewerbungsverfahren vor freihändiger Vergabe; Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Zentrale, Wiesbaden;

https://vergabe.hessen.de/NetServer/PublicationControllerServlet?function=Detail&TWOID=54321-Tender-1785a472c82-623b97d1c1013381&PublicationType=0

Faunistischer und vegetationskundlicher Untersuchungen im Rahmen des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ - Frist 08.04

Wer: Bundesanstalt für Gewässerkunde

Was: Los 1: Datenerhebungen im Rahmen des ökologischen Monitorings (Erfolgskontrollen) im Modellprojekt „Uferrenaturierung Laubenheim“ Los 2: Datenerhebungen im Rahmen des ökologischen Monitorings (Erfolgskontrollen) im Modellprojekt „Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsaue“ Los 3: Datenerhebungen im Rahmen des ökologischen Monitorings (IST-Zustandserfassungen) im Modellprojekt „Gewässer- und Auenentwicklung an den Weserschleifen“, Teilprojekt „Grube Baltus“

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Datenhandling in der Waldbiotopkartierung im Zuständigkeitsbereich der Landesforstverwaltung und ForstBW bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) – Frist 09.04

Öffentliche Ausschreibung gem Unterschwellenvergabeordnung (UVgO); Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg;

https://ausschreibungen.landbw.de/Satellite/public/company/project/CXUEYYFYYDS/de/overview?0

Wissenschaftliche Betreuung und Kontrolle der Kartierleistungen im Rahmen der Biotop- und LRT-Kartierungen – Frist 12.04

Wer: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Aufgabe: Fachliche und wissenschaftliche Betreuung und Kontrolle der Kartierleistungen im Rahmen der in den Jahren 2021 bis 2024 durch das LfU und durch die Höheren Naturschutzbehörden vergebenen Biotop- und LRT-Kartierungen in den Landkreisen, kreisfreien Städten und FFH-Gebieten.

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Sortierung von Arthropoden aus Malaisefallen nach einem vorgegebenen Schema der Fraktionierung als Voraussetzung für die weitere Bestimmung - Frist 12.04

Wer: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Wissenschaftliche Begleituntersuchungen der Wiederansiedlung von Langdistanz-

Wandersalmoniden - Frist 12.04

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. Vergabeverordnung (VgV); Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz;

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

Managementplan für die Freigeländeflächen und Waldfunktionsflächen – Frist 13.04.21

Auftraggeber: BwDLZ Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Doberlug-Kirchhain Torgauer Str, 03253 Doberlug-Kirchhain

Ansprechpartnerin: Frau Damm, Sachbearbeiterin Ökologie 035322 52 2367

Vergabeunterlagen **www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=375094**

Art und Umfang der Leistung: Erstellung eines Managementplanes für die Freigeländeflächen und Waldfunktionsflächen der militärischen Liegenschaft WE 4032 StOÜbPl Holzdorf der Bundeswehr, unter Einbeziehung der außerhalb des StOÜbPl Holzdorf liegenden Teilen der im Land Sachsen-Anhalt sich befindenden FFHGebiete DE 4244-302 (Gewässersystem Annaburger Heide südöstlich Jessen, DE 4244-301 (Alte Elster und Rohrbornwiesen bei Premsendorf, DE 4344-302 (Annaburger Heide) und dem SPA Gebiet DE 4244-401 (Vogelschutzgebiet Annaburger Heide) gemäß den Vorgaben BAIUDBw GS II 4 und BAIUDBw GS II 5 sowie Anlagen.

FFH-Monitoring Fledermausarten Thüringen - Frist 14.04

Wer: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)

Kurze Beschreibung: Gegenstand des Auftrags ist die Durchführung sämtlicher im Rahmen des FFH-Monitorings und der FFH-Berichtspflicht im Zeitraum 2021 bis 2026 erforderlichen Kartierungs-, Recherche-, Bewertungs- und Auswertearbeiten zu den in Thüringen vorkommenden Fledermausarten der Fauna-Flora-HabitatRichtlinie (Anhänge II und IV). Die Arbeiten umfassen alle in der zugehörigen Leistungsbeschreibung bei den Modulen „Bundesstichprobenmonitoring“, „Landesstichprobenmonitoring“ und „Präsenzmonitoring“ dargestellten Arbeitsschritte, einschließlich der Dateneingaben in das Fachinformationssystem Naturschutz Thüringen und/oder die jeweiligen Datenbanken des Bundesamtes für Naturschutz. Der Auftrag ist in 5 Lose aufgeteilt. Nähere Angaben zur Auftragsleistung sind den Leistungsbeschreibungen zu den einzelnen Losen zu entnehmen, die Teil der Vergabeunterlagen sind

Ausführliche Informationen **erhalten Sie hier.**

712n, Neubau 4. Bauabschnitt, Erstellung Landschaftspflegerischer Ausführungspläne und Umweltbaubegleitungen – Frist 15.04

Ausschreibung gem. Unterschwellenvergabeordnung (UVgO); Regionalniederlassung Ostwestfalen-Lippe;
https://www.evergabe.nrw.de/VMPSatellite/public/company/project/CXPNYYVDM8D/de/overview?0

Bodenkundliche und bodenhydrologische Aufnahme von Bodenprofilen im Bereich Westeifel und Moseleifel – Frist 20.04

Öffentliche Ausschreibung gem. VOL/A; Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz;
https://landesverwaltung.vergabe.rlp.de/VMPSatellite/public/company/project/CXPDYY9YMRF/de/overview?0

Fortentwicklung des Bundeskonzepts Grüne Infrastruktur zur Anwendung in Fach- und Raumplanungen; - Frist 20.04

Öffentliche Ausschreibung nach Unterschwellenvergabeordnung (UVgO); Bundesamt für Naturschutz; **https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=383378**

Vergabe von faunistischen Untersuchungen zu den Wildbienen (Apoidea) und Schwebfliegen (Syrphidae) im Rahmen der ökologischen Evaluation im Verbundprojekt: „VIA Natura 2000 Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ – Frist 27.04

Wer: Stiftung Naturschutz Thüringen (SNT)
Kontakt: Kühnhäuser Straße 15, 99095 Erfurt, E-Mail: claudia.aleithe@snt.thueringen.de
Infos im Internet: **www.via-natura-2000.de**
Ausführliche Informationen zur Vergabe **finden Sie hier.**

Weiterführende Internetseiten für potentielle Ausschreibungen

- LFU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) **https://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm**
- VERGABE24 (Vergabeportal für Deutschland) **https://www.vergabe24.de/**
- eVergabe **https://www.evergabe-online.de/search.html?2**

Weiterführende Informationen

Folgende PDFs/Informationen können auf Wunsch beim BVÖB-Büro angefordert werden:

- IDUR Recht der Natur **Schnellbrief Nr. 224 Januar/Februar 2021**
- **GHV-Newsletter** 03/2021
- Stärkere Förderung kleinerer Betriebe – **Honorierung von Umweltleistungen – bessere Unterstützung von Junglandwirten** - Bundesministerin Julia Klöckner legt Entwurf für nationale Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik Europas vor (Pressemitteilung; PDF 5 Seiten; 01.03.21)
- Außenhandel mit verbindlichen und sanktionierbaren Standards qualifizieren - Pressemitteilung der AbL e.V. zur Veröffentlichung der neuen Studie von Germanwatch und AbL (PDF; 2 Seiten; 25.02.21)
- **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie** – Weiterentwicklung 2021; Bundesregierung (PDF; 388 S.; 10.03.2021)
- Position zur nationalen Ausgestaltung der **GAP in Deutschland** der Agrarminister*innen der Bundesländer (PDF, 7 Seiten; 25/26.03.21)
- DWA-Arbeitsgruppe WW-2.9 „**Geschiebezugabestrategien**“- Vorhabensbeschreibung - Aufnahme neuer Arbeiten und Aufruf zur Mitarbeit (PDF, 2 Seiten; 19.10.2019)
- Verbraucher-, Umwelt- und Agrarverbände: Agrarpolitik muss **Rahmen für faire Lebensmittelpreise** setzen - Gemeinsame Pressemitteilung von BUND, vzbv und AbL (PDF, 2 Seiten, 23.03.21)
- **Bodenreport** - Vielfältiges Bodenleben – Grundlage für Naturschutz und nachhaltige Landwirtschaft – BfN (PDF, 54 Seiten, 01.2021)
- **Die gemeinsame Basis für Landbau und Naturschutz ist der lebendige Boden** - Kernforderungen für eine veränderte Praxis von Landbau und Naturschutz – WWF und viele weitere Unterzeichner (PDF, 3 Seiten, 16.06.2020)
- **Grünes Licht aus Brüssel** - EU-Kommission unterstützt Gemeinwohlprämie des DVL – Pressemitteilung des DVL (PDF, 2 Seiten, 16.03.2021)

Hinweis zur Handhabung der Internet-Links. Entweder

1. Rechter Mausklick und „Link öffnen“ auswählen, oder

2. „Strg-Taste“ auf Tastatur gedrückt halten und mit linker Maustaste auf den Link klicken.